

**Jahresabschluss und Lagebericht nach dem
Handelsgesetzbuch (HGB) für die
comdirect bank Aktiengesellschaft
zum 31. Dezember 2005**

Inhaltsverzeichnis

LAGEBERICHT	3
A. DAS GESCHÄFTSJAHR IM ÜBERBLICK.....	3
B. MARKTUMFELD	3
C. STRATEGIE	6
D. PRODUKT- UND MARKTOFFENSIVE IM RAHMEN VON COMVALUE	8
E. GESCHÄFTSLAGE	10
F. ERTRAGSLAGE.....	12
G. INVESTITIONEN	14
H. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	14
I. BILANZSTRUKTUR	14
J. AKTIENOPTIONSPROGRAMM.....	15
K. EINLAGENSICHERUNG	15
L. MITARBEITER	15
M. WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR 2006.....	16
N. ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZU § 312 AKTG	16
O. RISIKOBERICHT.....	17
P. AUSBLICK.....	22
BILANZ.....	26
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	27
ANHANG	28
A. JAHRESABSCHLUSS.....	28
B. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG	28
C. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	29
D. ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ.....	29
E. KAPITAL- UND RÜCKLAGENENTWICKLUNG	32
F. SONSTIGE ANGABEN.....	33
G. ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	33
H. ANTEILSBESITZ	34
I. PERSONALBERICHT	34
J. ORGANE.....	34
K. ERKLÄRUNGEN	37
BESTÄTIGUNGSVERMERK.....	38

Lagebericht

A. Das Geschäftsjahr im Überblick

Die comdirect bank AG erzielte im Geschäftsjahr 2005 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 49,7 Mio. EUR (Vorjahr 60,4 Mio. EUR). Der Hauptversammlung am 4. Mai 2006 soll wie im Vorjahr eine Dividende von 0,24 EUR je Aktie vorgeschlagen werden. Damit wird die comdirect bank AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 33,8 Mio. EUR ausschütten.

Der Provisionsüberschuss legte, begünstigt durch eine Belebung des Wertpapierhandels in der zweiten Jahreshälfte, deutlich zu. Daneben hatte das Anfang des Jahres gestartete Wachstumsprogramm comvalue höhere börsenunabhängige Erträge zur Folge; die Produkt- und Marktoffensive führte zu anwachsenden Girokonto- und Tagesgeldeinlagen und damit zu einem höheren Zinsüberschuss. Demgegenüber enthielt das Finanzanlageergebnis des Vorjahres höhere Erträge aus der Veräußerung der comdirect ltd. Auf der Kostenseite gelang es, den aus comvalue resultierenden Anstieg des Verwaltungsaufwands durch konsequentes Kostenmanagement und effizientere Prozesse zu begrenzen.

Anspruch der comdirect bank AG ist, alle Bedürfnisse des modernen Anlegers aus einer Hand abzudecken. Daher baut sie Banking und Beratung zu starken Säulen neben dem Brokerage aus, verbessert die Leistungen in allen Kompetenzfeldern und verzahnt sie zunehmend zu einem ganzheitlichen Angebot. Die zum Jahresbeginn gestartete Produkt- und Marktoffensive im Rahmen von comvalue hat diese Entwicklung beschleunigt. Im Mittelpunkt der Marketingkampagne standen die Girokonten; ihre Zahl stieg um mehr als 67.000 auf 155.958. Die Tochtergesellschaft comdirect private finance AG erhöhte die Zahl der Beratungskunden um rund 6.000 auf nunmehr 8.240. Auch Depotzahl und -volumen legten zu. Die Kunden handeln und investieren aktiver, und sie entdecken zunehmend die Vorteile des integrierten Angebots.

Nach Übernahme eines attraktiven Kundenportfolios der American Express Bank GmbH zum 1. Januar 2006 startet die comdirect bank AG mit fast 700.000 Kunden ins neue Jahr. Damit untermauert sie ihre führende Stellung im Online Brokerage auf dem deutschen Markt und etabliert sich als Top-Anbieter im Direct Banking. Die Tochtergesellschaft comdirect private finance AG wird zu einer qualitativ herausragenden Finanz- und Vermögensberatung für eine anspruchsvolle, einkommens- und vermögensstarke Kundschaft ausgebaut.

B. Marktumfeld

I. Auf einen Blick

Mit ihrer strategischen Ausrichtung auf Brokerage, Banking und Beratung hat die comdirect bank AG im Geschäftsjahr 2005 in einem insgesamt günstigen Marktumfeld agiert

Im **Brokerage** profitierte die comdirect bank AG von der Belebung des Kassa- und Terminmarkts sowie des außerbörslichen Handels – und vom Trend der Geldvermögensbildung über Fonds

Im **Banking** setzte sich der Trend fort, Geldgeschäfte ins Internet zu verlagern. Die Rahmenbedingungen für das Einlagen- und Kreditgeschäft entsprachen in etwa dem Vorjahr.

In der **Beratung** (comdirect private finance AG) legte nach dem teilweisen Wegfall des Steuerprivilegs für Lebensversicherungen die Nachfrage nach anderen Formen der privaten Altersvorsorge sowie Geldanlageprodukten zu, während das Neugeschäft mit Lebensversicherungen wie erwartet rückläufig war. Im Zusammenhang damit wurden die Erträge der Finanz- und Vermögensberatung auf eine breitere Basis gestellt.

II. Konjunkturelles Umfeld

Das weltwirtschaftliche Wachstum hat sich im Jahr 2005 verlangsamt. Nach vorläufigen Zahlen nahm das reale Bruttoinlandsprodukt innerhalb der EU 25 nur noch um 1,5 % (Vorjahr 2,4 %) zu. Auch in den USA und in Japan gingen die Wachstumsraten zurück. Ausschlaggebend waren vor allem höhere Energiepreise. Die Geldpolitik der Notenbanken blieb insgesamt auf expansivem Kurs, wenngleich Anfang Dezember 2005 der Leitzins in der Eurozone um 25 Basispunkte angehoben wurde.

In Deutschland ging die Wachstumsrate von 1,6 % auf 0,9 % zurück, wobei dieser Vergleich durch die höhere Zahl von Arbeitstagen im Vorjahr verzerrt ist. Anders als von den Wirtschaftsforschungsinstituten erwartet, war der moderate Anstieg des Bruttoinlandsprodukts erneut ausschließlich exportbedingt. Die weiterhin unbefriedigende Lage auf dem Arbeitsmarkt und der Druck auf die Realeinkommen durch die höheren Energiepreise dämpften den privaten Konsum, der gegenüber dem Vorjahr stagnierte. Laut Statistischem Bundesamt stieg die Sparquote leicht von 10,5 % auf 10,6 % an.

Die wirtschaftliche Situation der Unternehmen hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Die stark exportorientierte deutsche Wirtschaft profitierte von der Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem Yen. Auch wegen des niedrigen Zinsniveaus und der Auswirkung von Kostensenkungsprogrammen stiegen die Unternehmensgewinne an. Die fundamentalen Vorgaben für die deutschen Aktienmärkte waren damit trotz des abgeschwächten weltwirtschaftlichen Wachstums insgesamt positiv.

III. Anlage in Wertpapieren

Der DAX gewann im Jahresverlauf 27,1 % auf 5.408 Punkte hinzu und entwickelte sich damit weitaus besser als der US-amerikanische Aktienmarkt; dort notierte der Dow Jones Industrial Average Index zum Jahresende 2005 um 0,5 % unter dem Vorjahresstand. Deutsche Technologie- und Nebenwerte lagen ebenfalls deutlich im Plus.

Mit den Kursen gingen die Handelsvolumina an den deutschen Börsen nach oben. Die Orderzahl am deutschen Kassamarkt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 17,0 % auf 199,8 Mrd. Orders, der Umsatz um 16,2 % auf 3.803 Mrd. EUR. Unterstützung erhielt der Aktienhandel zeitweise durch einen moderaten Anstieg der Volatilitäten.

Nach einer mehrjährigen Durststrecke wurde an den deutschen Börsen erstmals wieder eine zweistellige Zahl von Börsengängen durchgeführt. Ausweislich der Kassamarktstatistik der Deutschen Börse stieg die Zahl der IPOs von sechs auf 14; das Emissionsvolumen verdoppelte sich von 2,00 Mrd. EUR auf 3,92 Mrd. EUR. Insgesamt war das Volumen jedoch zu gering, um nennenswerte Impulse für den Börsenhandel auslösen zu können.

Aufgrund der vorübergehend angestiegenen Volatilitäten an den Kassamärkten und den insgesamt größeren abzusichernden Positionen wuchs das Handelsvolumen an den Terminmärkten kräftig an. An der Eurex nahm die Orderzahl gegenüber dem Vorjahr um 17,2 % zu, der Umsatz stieg um 20,6 % an; besonders hohe Zuwächse erzielten Equity- und Indexkontrakte. Auch an den Retailerivatebörsen belebte sich der Handel, wobei verbriefte Derivate besonders starke Zuwächse erzielten. Im Segment EUWAX der Stuttgarter Börse wurden im Berichtsjahr insgesamt 5,43 Mio. Trades durchgeführt, 10,0 % mehr als im Vorjahr.

Aufgrund der freundlichen Kursentwicklung haben im Jahr 2005 wieder mehr Anleger in Wertpapiere investiert. Laut Deutschem Aktieninstitut stieg die Zahl der direkten Aktionäre (ohne Fonds), die im Jahr 2004 noch deutlich gesunken war, leicht von 2,66 Mio. auf 2,74 Mio. an. Zum Jahresende wurden 6,06 Mio. Fondsbesitzer (ohne direkte Aktieninvestments) gezählt, rund 160.000 mehr als ein Jahr zuvor.

Trotz des prozentual ähnlichen Zuwachses bei Aktien- und Fondsinvestments ist an den absoluten Zahlen abzulesen, dass in der Breite nach wie vor in eher risikoärmere Wertpapiere investiert wird. Das zumeist vorsichtige Verhalten der Anleger wird ebenfalls anhand der Fondsstatistik deutlich. Ausweislich der Statistik des Bundesverbands Investment und Asset Management (BVI) verzeichneten Renten- und Geldmarktfonds außerordentlich hohe Mittelzuflüsse in Höhe von insgesamt 35,5 Mrd. EUR, entsprechend 84,6 % des gesamten Mittelaufkommens der Publikumsfonds. Die Aktienfonds konnten die hohen Mittelabflüsse des ersten Halbjahres (3,1 Mrd. EUR) im dritten und vierten Quartal mehr als wettmachen; für das Gesamtjahr 2005 weist die BVI-Statistik ein Plus von 2,7 Mrd. EUR aus.

IV. Geldanlage und Kreditaufnahme

Das weiterhin vorsichtige Anlageverhalten der privaten Haushalte spiegelte sich in der Entwicklung des Einlagen- und Kreditgeschäfts wider. Insgesamt reduzierte sich das Volumen der an die privaten Haushalte ausgereichten kurzfristigen und mittelfristigen Bankkredite in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 um 3,1 % auf 184,8 Mrd. EUR. Das Einlagevolumen veränderte sich in seiner Summe kaum, wohl aber in seiner Struktur. Bis einschließlich November 2005 stiegen täglich fällige Einlagen um 8,3 %, während Termin- und Spareinlagen rückläufig waren. Daran zeigt sich die Vorliebe der Kunden für jederzeit verfügbare Anlageformen, obwohl diese im Durchschnitt eine sehr geringe effektive Verzinsung von zuletzt 1,17 % jährlich (November 2005) erzielten.

Wie im Vorjahr waren die geldpolitischen Rahmenbedingungen für das Einlagen- und Kreditgeschäft weitgehend stabil. Die Europäische Zentralbank ließ den Mindestbietungssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte bis Anfang Dezember unverändert bei 2 % und erhöhte ihn dann um 25 Basispunkte auf 2,25 %. Der Zinssatz für Dreimonatsgeld, der bis zur Anhebung nur geringfügig um den Wert von 2,2 % geschwankt hatte, zog daraufhin auf 2,49 % zum Jahresende an.

Die Konditionen der Banken veränderten sich nur unwesentlich. Wohnungsbaukredite mit einer Zinsbindung von fünf bis zehn Jahren verbilligten sich im Jahresverlauf 2006 von durchschnittlich 4,56 % im Januar auf 4,14 % im November, während Überziehungskredite etwas teurer wurden – von 9,53 % Ende 2004 auf 9,69 % im November 2005. Termineinlagen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren wurden im November 2005 durchschnittlich mit 2,01 % verzinst, 0,07 Prozentpunkte mehr als Ende 2004.

Die von der Bundesbank errechnete durchschnittliche Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere ging im Jahresverlauf zunächst zurück, pendelte sich dann aber im Dezember 2005 auf dem Niveau des Vorjahres (3,3 %) ein. Die Zinsstrukturkurve weist zwar weiterhin einen nach oben gerichteten Verlauf auf, doch bildete sich das Zinsgefälle bei börsennotierten Bundeswertpapieren zwischen zehn- und einjährigen Laufzeiten bis zum Jahresende auf 0,63 % zurück (Vorjahresdifferenz: 1,51 %).

V. Vermögensplanung und finanzielle Vorsorge

Nach der steuerlichen Gleichstellung der unterschiedlichen Instrumente für die Altersvorsorge und Vermögensbildung haben Investmentfonds gegenüber Versicherungsprodukten aufgeholt. Das Neugeschäft bei den Lebensversicherungen ging hingegen nach der Sonderkonjunktur im zweiten Halbjahr 2004, bedingt durch den teilweisen Wegfall des Steuerprivilegs, wie erwartet zurück. Entsprechend wurden durch die Vermittlung von Lebensversicherungen weniger Umsätze und Provisionserträge erwirtschaftet als im Vorjahr.

VI. Branchenentwicklung

Im Jahr 2005 hat die Zahl der Privatkunden, die Bankgeschäfte über das Internet ausführen, erneut deutlich zugenommen. Laut dem repräsentativen Online-Monitor e-FMDS 2005 von tns Infratest stieg die Zahl der regelmäßigen Internet-Nutzer innerhalb eines Jahres (September 2004 bis September 2005) von durchschnittlich 25,2 Mio. (39,1 % der Gesamtbevölkerung über 14 Jahre) auf 26,9 Mio. (41,6 %). Davon führten 13,3 Mio. Online-Nutzer, 1,7 Mio. mehr als vor ei-

nem Jahr, ihre Bankgeschäfte zumindest teilweise online durch. Gemäß der FMDS-Studie von tns Infratest führten im zweiten Halbjahr 2005 bereits 19,7 % der Deutschen ihr Girokonto auch online (Vorjahr 16,6 %). Davon sind bereits 12,9 % (Vorjahr 10,8 %) Kunde einer Direktbank.

Die Zahl der Anleger, die über das Internet Wertpapiere kaufen oder verkaufen, nahm von 2,3 Mio. auf 2,4 Mio. zu. Ungefähr jeder zweite davon wickelte seine Wertpapiergeschäfte hauptsächlich über eine Direktbank ab.

Die comdirect bank AG hat im Jahr 2005 ihre führende Wettbewerbsposition im Brokerage gefestigt und im Banking Anteile hinzugewonnen. Die Wahl zum „Online Broker des Jahres“ im ersten Quartal bestätigte die herausgehobene Marktstellung im Brokerage. Im Banking hat die comdirect bank AG mit einem Wachstum von 75,4 % bei den Girokonten ihre Marktposition wesentlich ausgebaut. Die comdirect private finance AG fokussiert sich mit einem qualitativ hochwertigen Beratungsangebot auf eine anspruchsvolle Privatkundschaft mit gehobenem Einkommen und entsprechendem Vermögen.

C. Strategie

I. Erstbank für den modernen Anleger

Die comdirect bank AG deckt die Bedürfnisse eines modernen Anlegers aus einer Hand ab – und dies mit größtmöglicher Effizienz bei gleichzeitig individuellem Zuschnitt ihrer Produkte und Leistungen. Diese Bedürfnisse erstrecken sich auf

- den schnellen, sicheren und kostengünstigen Wertpapierhandel über professionelle Internet-Funktionalitäten,
- eine große Produktauswahl für kurz- und langfristige Wertpapier-Investments,
- marktgerecht verzinsten Tagesgeld-, Festgeld- und Laufzeitkonten,
- ein leistungsfähiges Girokonto für den kostengünstigen und mobilen Zahlungsverkehr sowie kurzfristige finanzielle Dispositionen,
- die kompetente Beratung bei Vermögensaufbau, Vorsorge, Risikoabsicherung, Portfolio-Optimierung und Finanzierungen.

Diese Anforderungen, die alle im Zusammenhang mit der Geldvermögensbildung privater Haushalte stehen, erfordern einen ganzheitlichen Ansatz in den Kompetenzfeldern Brokerage, Banking und Beratung. Die comdirect bank AG verfolgt daher das Ziel, alle drei Kompetenzfelder auszubauen, ihre Produkte noch stärker zu einem ganzheitlichen Angebot zu verknüpfen und damit das Profil als attraktive Erstbank für den modernen Anleger zu schärfen.

Das Anfang 2005 gestartete Wachstumsprogramm comvalue hat die Aufgabe, diesen Entwicklungsprozess zu beschleunigen. Wesentlicher Bestandteil ist eine Produkt- und Marktoffensive, die das Kompetenzfeld Banking und hier insbesondere das Girokonto in den Mittelpunkt der Neukundengewinnung stellt. Im Zuge des Wachstumsprogramms erhöht die comdirect bank AG ihre Marketingausgaben, investiert in die weitere Modernisierung der Informationstechnologie und intensiviert die zielgerichtete Personalentwicklung. Mit der Summe der Maßnahmen wird die comdirect bank AG den neuen Anforderungen gerecht, die ihr aus der Erweiterung und der stärkeren Individualisierung des Produkt- und Leistungsspektrums erwachsen. Durch die Investition in Produkte und Prozesse, in Marketing und Vertrieb will die comdirect bank AG langfristig stabilere Ergebnisse auf einem deutlich höheren Niveau erzielen.

II. Maßnahmen im Geschäftsjahr 2005

Bereits im ersten Jahr des Wachstumsprogramms hat die comdirect bank AG zahlreiche Maßnahmen zur Erweiterung, Vernetzung und zunehmenden Individualisierung ihres Angebots durchgeführt und damit – für die Kunden unmittelbar erlebbar – einen weiteren großen Schritt in Richtung Erstbank absolviert.

Vertriebs- und Marktoffensive: Für die zentralen Produkte und Dienstleistungen der Bank – insbesondere das Girokonto, das Wertpapier-Depot und das Fonds-Angebot – wurden Werbekampagnen in Presse, TV, Radio und vor allem im Internet durchgeführt. Die Marketingkampagnen erstreckten sich auch auf Kooperationen mit Internetportalen, darunter Web.de und Yahoo. Darüber hinaus hat die comdirect bank AG mit gezielten Sonderaktionen Neukunden gewonnen und das betreute Kundenvermögen gesteigert. Hervorzuheben sind ein neues „comdirect special“, in dessen Rahmen neuen Depotkunden ein attraktiv verzinstes Festgeld angeboten wurde, sowie eine Prämie für die Übertragung von Fondsanteilen auf die comdirect bank AG.

Profilierung der Marke: Das Mitte des Jahres eingeführte neue Corporate Design gewährleistet einen unverwechselbaren Auftritt der comdirect bank. Logo, Schrift und Farbgebung signalisieren die Öffnung der Bank für neue Zielgruppen in Banking und Beratung. Mit den vorwiegend produktorientierten Marketingmaßnahmen hat die Bank auch ihren Bekanntheitsgrad erhöht.

Ausbau und Individualisierung des Angebots: Im Mittelpunkt standen im Brokerage die Verbesserung der Website in über 100 Punkten sowie der Ausbau des LiveTradings und des Fondsangebots. Im Banking hat die Bank einen Geldkartenchip und die comdirect American Express Goldcard eingeführt sowie mit Software Banking über HBCI PIN/TAN einen weiteren Zugangskanal eröffnet. Das Angebot in der Beratung wurde unter anderem durch die individuelle Depot-Analyse und -Optimierung nach der Portfoliotheorie von Markowitz ausgebaut. Für die Topkunden hat die comdirect bank AG das Serviceprogramm comdirect first gestartet.

Vernetzung der Kompetenzfelder: Mit einer Reihe von Maßnahmen wurde zugleich das Angebot in den drei Kompetenzfeldern besser verknüpft. Das neue Preismodell, dessen zweite Stufe zu Beginn des zweiten Quartals gestartet wurde, bietet den Kunden Anreize, ihre Aktivitäten in Brokerage und Banking bei der comdirect bank AG zu bündeln. Durch die individuelle Depot-Analyse und Optimierung nach Markowitz der comdirect private finance AG gelang zudem eine enge Verknüpfung von Online-Geschäft und Beratung.

Ausbau von Kernkompetenzen und Infrastruktur: Im Rahmen der Umsetzung eines auf mehrere Jahre angelegten IT-Programms hat die comdirect bank AG im Jahr 2005 begonnen, die IT-Basisarchitektur neu zu entwickeln und zu vereinheitlichen. Damit sollen IT-Betrieb und -Entwicklung noch effizienter gestaltet und neue Produkte künftig schneller eingeführt werden. Darüber hinaus verbessert sie die Infrastruktur im Konten- und Depotbereich und entwickelt die Sicherheitsfunktionen weiter. Mit vielfältigen Maßnahmen der strategischen Personalentwicklung verankert die Bank ihre Wachstumsstrategie in der Organisation und schafft durch effizientere Prozesse mehr Freiräume für eine stärkere Vertriebsorientierung im Kundenservice.

III. Weiterentwicklung der Treasury-Strategie

Die comdirect bank AG hat zu Beginn des Geschäftsjahres 2005 ihre Strategie im Treasury weiterentwickelt. Das comdirect Treasury ist für die Anlage des Eigenkapitals und der Kundeneinlagen am Geld- und Kapitalmarkt zuständig. Dies umfasst auch die Liquiditätssteuerung der Bank. Basis für die Anlage der Kundeneinlagen am Kapitalmarkt ist in stärkerem Maße als in den Vorjahren die ökonomische Bindungsdauer der Einlagen. Darüber hinaus hat die comdirect bank AG derivative Instrumente wie zum Beispiel Zinsswaps eingesetzt. Mit der überarbeiteten Treasury-Strategie optimiert die comdirect bank AG ihr Chancen-Risiko-Profil und verbessert die Margenqualität im wachsenden Einlagengeschäft.

D. Produkt- und Marktoffensive im Rahmen von comvalue

Bereits im ersten Jahr von comvalue hat die comdirect bank AG ihre Leistungen für den anspruchsvollen Privatanleger wesentlich ausgebaut.

I. Website

Zeitgleich mit der Einführung des neuen Corporate Designs wurde die Website entsprechend den Wünschen der Kunden in über 100 Punkten optimiert. Sie bietet nun einen nochmals 25 % schnelleren Seitenaufbau und mehr Funktionen, darunter den Aktien-Selector für die komfortable Recherche aller an deutschen Börsen gelisteten Aktien nach frei konfigurierbaren Suchkriterien. Musterdepot und Watchlist sind zu einem professionellen Instrument für die Aktienanalyse zusammengewachsen. Eine neue Navigationsoptik erlaubt das schnellere Auffinden von Produkten und Informationen. Neben den erweiterten Funktionalitäten steht die individuelle Konfigurierbarkeit im Vordergrund. Mit der Einführung eines Testkontos im persönlichen Bereich der Website („meine comdirect“) und weiteren Funktionalitäten wird die Website zur zentralen Vertriebsplattform ausgebaut. Mit monatlich 127,3 Mio. Seitenaufrufen im Monatsdurchschnitt des Jahres 2005 (Vorjahr 105,0 Mio.) ist die comdirect Website weiterhin Deutschlands führende Finanzwebsite. Die Zahl der Besuche (Visits) lag im Monatsdurchschnitt unverändert bei 11,9 Mio.

II. Neues Preismodell – zweite Stufe

Mit der ersten Stufe des aktuellen Preismodells, eingeführt im Oktober 2004, hat die comdirect bank AG die Orderprovision auf ein lineares Modell umgestellt und bietet im Sinne ihres Erstbank-Anspruchs zahlreiche Anreize für die Konzentration der Bankgeschäfte bei comdirect – so die kostenlose Führung eines Wertpapierdepots bei gleichzeitiger Einrichtung eines Girokontos. Mit der im April 2005 gestarteten zweiten Stufe schafft sie weitere Vorteile für Kunden, die bei der comdirect bank AG in Fonds investieren und ihre Vermögenswerte bündeln. Wer zum Zeitpunkt eines Fondskaufs bei der comdirect bank AG über ein Gesamtvermögen von 25.000 (Vorjahr 50.000) EUR verfügt, erhält von den gezahlten Ausgabeaufschlägen 15% (30%) zurück. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in der Regel die Ausgabeaufschläge bereits deutlich reduziert sind.

III. Exklusiver Service für Topkunden

Das im dritten Quartal gestartete „comdirect first“ Programm steht allen Kunden mit mindestens 125 Trades pro Halbjahr, 500.000 EUR Vermögenswerten oder einem monatlichen Geldeingang von mindestens 10.000 EUR auf dem Girokonto offen. Über eine separate Telefonnummer und E-Mail-Adresse erhalten diese Kunden unmittelbar Zugang zu einem spezialisierten Expertenteam im Kundenservice. Das exklusive Leistungs- und Servicepaket für comdirect first Kunden umfasst zudem die kostenlose Nutzung sowohl des professionellen Trading-Frontends ProTrader als auch der comdirect American Express Goldcard.

IV. Produktoffensive im Brokerage

Im Brokerage setzte die comdirect bank AG durch vielfältige Aktionen Anreize für das Trading; zugleich wurde das Produktspektrum für die Wertpapieranlage erweitert. So hat sich der Kreis der Handelspartner im LiveTrading, der Plattform für den außerbörslichen Handel, von 18 auf 22 erhöht. Mit dem neuen Partner DBM Deutsche Börsenmakler erstreckt sich das Anlagespektrum nun auch auf Anleihen. Eine weitere Neuerung stellt die Limitfunktion bei der Orderaufgabe dar. Im Rahmen von insgesamt zwölf No-Fee-Aktionen konnten die Kunden im LiveTrading gebührenfrei mit ausgewählten Derivateprodukten handeln. Bei diesen Aktionen werden die Gebühren vom jeweiligen Produkthanbieter übernommen. In Kooperation mit einem Produktpartner bietet die comdirect bank AG im LiveTrading darüber hinaus jede Woche unter dem Label „Investmentstrategie der Woche“ den gebührenfreien Handel mit ausgewählten Anlage- und Hebelprodukten an.

Die verbesserte Produktauswahl für die Wertpapieranlage bezieht sich auf Fonds und Zertifikate gleichermaßen. Das im Vorjahr wesentlich vergrößerte Fondsangebot wurde im zweiten Quartal nochmals aufgestockt. Nach Einbeziehung von rund 1.000 ausländischen Fonds bietet die comdirect bank AG mehr als 6.500 Fonds von 110 Fondsgesellschaften an. Im fest & fonds Angebot, das Festgeldanlagen mit den Renditechancen von Aktien-, Renten- und Immobilienfonds koppelt, können die Anleger jetzt gleichfalls auf ein verbessertes Fondsangebot zurückgreifen. Für das Wertpapiersparen verdoppelte sich die Zahl der sparplanfähigen Zertifikate von 25 auf 50.

Das Angebot für Vermögensverwalter und Fondsvermittler wurde im Geschäftsjahr 2005 verbessert und die Basis für den weiteren Aufbau im Jahr 2006 geschaffen. Mit dem comdirect asset management bietet die comdirect bank AG ihren institutionellen Partnern eine leistungsfähige Internetplattform. Sie erleichtert die Verwaltung der Kundendaten samt individualisierbarem Reporting, bietet umfangreiche Orderfunktionen und ermöglicht die automatisierte Übertragung sämtlicher Transaktionen über eine Depotschnittstelle zur Börsensoftware Market Maker. Zu den besonderen Funktionalitäten von comdirect asset management zählt auch die Möglichkeit zur Online-Eingabe variabler Ausgabeaufschläge bei Fonds. Zum Jahresende arbeitete die comdirect bank AG mit mehr als 100 Vermögensverwaltern und Fondsvermittlern zusammen.

V. Produktoffensive im Banking

Im Kompetenzfeld Banking wurde die Ausstattung des Girokontos erneut verbessert. Seit dem ersten Quartal bietet die comdirect bank AG ein Girokonto, das den Kunden monatlich einen Euro gutschreibt – das „erste Girokonto, das auszahlt“. Seit dem zweiten Quartal sind die neu ausgegebenen ec-/Maestro-Karten mit einem Geldkartenchip ausgestattet. Ein neuer Kontowechselservice leistet Hilfe bei der Umstellung von Einzugsermächtigungen auf die neue Kontoverbindung bei der comdirect bank AG. Im November 2005 wurde mit Software Banking über HBCI PIN/TAN ein zusätzlicher Zugangskanal zu Girokonto und Depot eingerichtet. Das moderne Software Banking gewährleistet sichere und multibankenfähige Transaktionen nach HBCI-Standard und hat das traditionelle Software Banking über BTX weitgehend abgelöst. Mit dem neuen Angebot schafft die comdirect bank AG die Voraussetzung für eine größere Abdeckung innerhalb der Zielgruppe der deutschen Online Banking Kunden; laut Marktstudien nutzen 60 % dieser Kunden Software Banking.

Auch mit der comdirect American Express Goldcard, die seit dem ersten Quartal 2005 erhältlich ist, wurde das Produktspektrum für den anspruchsvollen Privatanleger deutlich aufgewertet. Im Vergleich zu den marktüblichen Gebühren erhalten die Kunden die Goldcard mit einem Preisvorteil von rund 30 % und können überdies kostenlos am American Express Membership Rewards Programm teilnehmen. Die exklusive Kreditkarte bietet neben der Möglichkeit zum weltweiten Bargeldbezug einen umfangreichen Unfall- und Reiseversicherungsschutz. Aufgrund der monatlichen Abrechnung der gesammelten Umsätze stellt sie eine sinnvolle Ergänzung zur kostenlosen VISA-Karte dar.

Für die kurzfristige Geldanlage wurde im dritten Quartal für Neu- und Bestandskunden das Angebot comdirect Festgeld PLUS gestartet, das den Bedürfnissen vieler Kunden nach sicheren und attraktiv verzinsten kurzfristigen Anlagemöglichkeiten Rechnung trägt. Einlagen zwischen 500 und 5.000 EUR werden für jeweils einen Monat angelegt und mit 2,7 % jährlich (Stand Ende Januar 2006) verzinst. Im vierten Quartal 2005 hat die comdirect bank AG darüber hinaus ein weiteres Festgeldangebot im Rahmen der comdirect special Serie initiiert. Maximal 20.000 Neukunden konnten bis zu 5.000 EUR zu einem Jahreszins von 4 % als Festgeld anlegen, wenn sie zugleich ein Depot eröffneten. Zusätzlich erhielten sie Fondsanteile im Wert von 50 EUR. Die Depotführung ist für ein Jahr lang kostenlos. Bis Ende 2005 hat die Bank damit rund 8.500 Neukunden gewonnen.

VI. Produktoffensive in der Beratung

Im Kompetenzfeld Beratung, angesiedelt in der comdirect private finance AG, ist das neue Angebot der Depotanalyse und -optimierung gemäß der Portfoliotheorie von Markowitz hervorzuheben. Nach der Analyse sämtlicher Depotwerte werden konkrete Empfehlungen für die optimale

Diversifikation eines Depots zur Verfolgung langfristiger Renditeziele unter Berücksichtigung des jeweiligen Risikos gegeben.

Auch bei den Altersvorsorgeprodukten wird der unabhängige Beratungsansatz der comdirect private finance verstärkt durch Analysesoftware unterstützt. So hilft ein Altersvorsorgerechner – unter Berücksichtigung der individuellen steuerlichen Situation – bei der Berechnung der Versorgungslücke, die ohne private Absicherung entstehen würde, und unterstützt bei der Auswahl der jeweils am besten geeigneten Altersvorsorgebausteine einschließlich der staatlich geförderten Varianten. Darüber hinaus setzt die comdirect private finance AG eine Software für den Vergleich von Versicherungsangeboten ein.

Die comdirect private finance AG hat die Auswahl an Vorsorge- und Geldanlageprodukten sowie Beratungsleistungen im Berichtsjahr erweitert. In der Vorsorge wurde neben einem weiteren staatlich geförderten Altersvorsorgeprodukt (Rürup-Rente) ein Produkt zur Absicherung für den Fall schwerer Krankheiten (Dread Disease) aufgenommen. Die Beratungsleistungen in der Geldanlage wurden um die Depotanalyse nach Markowitz ergänzt. Zusätzlich wurde bei den geschlossenen Fonds die Palette der Produktanbieter und der Produkte erheblich ausgebaut.

E. Geschäftslage

I. Kundenzahl

Im Laufe des Geschäftsjahres 2005 hat die comdirect bank AG ihre Kundenzahl um 34.440 oder 5,6 % auf 654.714 gesteigert. Dabei muss berücksichtigt werden, dass es vor allem im ersten Quartal aufgrund des neuen Preismodells zu Kontozusammenlegungen und Abgängen von vorwiegend inaktiven Kunden kam. Ab dem zweiten Quartal hat die comdirect bank AG, insbesondere durch die Produkt- und Marktoffensive im Rahmen von comvalue, rund 50.000 Kunden hinzugewonnen.

Die größere Aktivität der Kunden zeigt sich – neben der Orderhäufigkeit – unter anderem an der Nutzung einzelner Produkte. Für 23,8 % (Vorjahr 14,3 %) der Kunden führte die comdirect bank AG zum Jahresende ein Girokonto, für 9,7 % (Vorjahr 7,9 %) einen Wertpapiersparplan.

II. Kundenstruktur

In allen drei Säulen des Geschäfts ist die Kundenzahl im Vergleich zum Vorjahr angewachsen. Weil das Girokonto im Mittelpunkt der Marketingkampagnen stand, hat vor allem das Banking zugelegt. Die Zahl der Girokonten stieg von 88.905 auf 155.958, ein Zuwachs von 75,4 %. Rund 57 % dieser Konten weisen regelmäßige monatliche Geldeingänge von mindestens 1.250 EUR auf – dem Mindestbetrag für eine gebührenfreie Kontoführung.

Die Depotzahl stieg im Jahresverlauf auf 550.948 (Vorjahr 538.522) an. Der Zuwachs entfiel im Wesentlichen auf das vierte Quartal – unter anderem eine Folge der Aktionen für Brokerage-Kunden. 21,8 % der Kunden (Vorjahr 14,6 %) nutzen die Leistungen der comdirect bank AG sowohl im Brokerage als auch im Banking.

Die comdirect private finance AG steigerte die Zahl ihrer Kunden von 2.114 auf nunmehr 8.240 und hat das für 2005 gesetzte Ziel von 5.000 Neukunden deutlich übertroffen. 83,6 % der Beratungs-Kunden waren zum Jahresende zugleich Kunden der comdirect bank AG.

III. Kundenvermögen

Die comdirect bank AG betreute zum Jahresende ein Kundenvermögen (Assets under Management) von 12,88 Mrd. EUR, 29,9 % mehr als vor einem Jahr. Neben Nettomittelzuflüssen sowohl im Brokerage als auch im Banking ist der Anstieg auf Kursgewinne zurückzuführen.

IV. Übernahme Kundenportfolio

Im Oktober 2005 vereinbarte die comdirect bank AG mit der American Express Bank GmbH die Übernahme eines Portfolios mit 43.558 Kunden zum 1. Januar 2006 für einen Kaufpreis von rund 13 Mio. EUR. Die Kunden sind über Fondsdepots im Brokerage sowie über Fremdwährungsanlagenkonten, Tagesgeld- und Girokonten im Banking aktiv.

V. Geschäftsverlauf im Brokerage

Die Depotkunden der comdirect bank AG haben im Geschäftsjahr 2005 das freundliche Börsenumfeld für umfangreiche Wertpapierengagements genutzt. Insgesamt wurden 8,46 Mio. Orders aufgegeben, 22,7 % mehr als im Vorjahr (6,90 Mio. Orders). Davon wurden 6,69 Mio. Orders ausgeführt (Vorjahr 5,95 Mio. Orders), was einer Ausführungsquote von 79,1 % (Vorjahr 86,2 %) entspricht.

Die Struktur der Trades ist ein Spiegelbild der Börsenentwicklung. Nach anfangs verhaltenem Aktien-, Optionsschein- und Zertifikatehandel zogen alle drei Kategorien in der zweiten Jahreshälfte spürbar an. Die im Aktienhandel erzielten Wertpapierumsätze lagen schlussendlich um 36,2 % über Vorjahr, die Umsätze mit Zertifikaten um 22,6 %. Bei den Optionsscheinen konnten die Handelsvolumina trotz des Endspruchs im vierten Quartal mit einem Minus von 32,2 % nicht an den Vorjahreswert anknüpfen. Insgesamt summierten sich die Wertpapierumsätze auf 33,67 Mrd. EUR, ein Anstieg von 19,4 % gegenüber dem Vorjahr (28,19 Mrd. EUR).

Das Depotvolumen (ohne Fonds) übertraf mit 7,14 Mrd. EUR den Vorjahreswert (5,75 Mrd. EUR) um 24,3 %. Es verteilt sich auf 550.948 (Vorjahr 538.522) Depots. Wie im Vorjahr hat die comdirect bank AG in jedem Quartal Nettomittelzuflüsse erzielt.

Im Fondsgeschäft von comdirect standen die Zeichen auch im Geschäftsjahr 2005 unverändert auf Wachstum. Das Fondsvolumen stieg gegenüber Ende 2004 (1,83 Mrd. EUR) um 64,9 % auf 3,02 Mrd. EUR an – den höchsten Stand seit Gründung der comdirect bank AG. So hat die Aktion „Fonds des Monats“, die mit herausragenden Fonds renommierter Kapitalanlagegesellschaften durchgeführt wird, Käufe im dreistelligen Millionenbereich ausgelöst. Darüber hinaus offerierte die comdirect bank AG ihren Bestands- und Neukunden eine Prämie für die Übertragung der bei anderen Banken gehaltenen Investmentanteile auf die comdirect bank AG und erzielte damit einen weiteren Anstieg des Fondsvolumens.

Das monatliche Ansparen in Wertpapiersparpläne steuerte ebenfalls einen maßgeblichen Teil zum Anstieg des Fondsvolumens bei. Zum Jahresende 2005 führte die Bank für ihre Kunden bereits 92.395 Wertpapiersparpläne, das waren 35,1 % mehr als Ende 2004 (68.401 Wertpapiersparpläne). Neben den Girokonten stellen die Wertpapiersparpläne damit die am stärksten wachsende Produktkategorie der comdirect bank AG dar. Besonders deutlich war der Zuwachs im ersten Quartal; Hintergrund ist einerseits das neue Preismodell, das allen Sparplaninhabern die kostenlose Führung des Wertpapierdepots ermöglicht. Andererseits ist die positive Entwicklung auf die Erweiterung des Produktangebots für das Wertpapiersparen zurückzuführen.

VI. Geschäftsverlauf im Banking

Das Einlagevolumen summierte sich zum Jahresende auf 2,72 Mrd. EUR und übertraf damit den Vorjahreswert um 378 Mio. EUR. Wesentliche Ursache ist die Zunahme der täglich fälligen Einlagen um 18 % auf 1,91 Mrd. EUR, die unter anderem mit dem starken Anstieg der Girokontoeinlagen auf 608 Mio. EUR (Vorjahr 453 Mio. EUR) zusammenhängt.

Auch auf den Laufzeitkonten erhöhte sich das Einlagevolumen. Der Anstieg ist insbesondere auf die im vierten Quartal gestarteten Angebote Festgeld PLUS sowie comdirect special zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr entfällt ein größerer Teil der Kundeneinlagen auf die kürzeren Fristen (1 – 3 Monate).

Das Volumen der ausgereichten Kredite lag zum Jahresende mit 200 Mio. EUR über Vorjahr (166 Mio. EUR). Die Zunahme hat ihre Ursache in der stärkeren Inanspruchnahme von Dispositionskrediten auf Girokonten sowie Wertpapierkrediten. Nach wie vor entfällt der weitaus größte Teil des Kreditvolumens – rund 90 % – auf Wertpapierkredite.

VII. Geschäftsverlauf in der Beratung

Die comdirect private finance AG hat ihr Beratungsgeschäft wie geplant mit großer Dynamik ausgebaut. Die Zahl der Geschäftsstellen stieg im Geschäftsjahr 2005 von acht auf 13 an. Zum Stichtag 31. Dezember waren 109 Berater für die comdirect private finance AG tätig und damit in etwa doppelt so viele wie vor einem Jahr (54).

Aufgrund des starken Wachstums der comdirect private finance AG lagen die Umsatzerlöse zum Jahresende mit 6,7 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 4,3 Mio. EUR, obwohl dieser durch die Sonderkonjunktur bei Lebensversicherungen geprägt war. Die Erlösstruktur stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich ausgewogener dar. Der Anteil von Lebensversicherungsprodukten am Neugeschäft reduzierte sich deutlich, während die Berater mit Geldanlageprodukten insbesondere im Fondsbereich hohe Zuwächse erzielten.

F. Ertragslage

Die comdirect bank AG hat im Geschäftsjahr 2005 ein Ergebnis von 49,7 Mio. EUR vor Steuern erzielt. Im Vorjahreswert von 60,4 Mio. EUR waren Erträge aus der Veräußerung der comdirect ltd in Höhe von 12,5 Mio. EUR enthalten. Im Berichtsjahr wurden infolge des Weiterverkaufs der comdirect ltd durch den damaligen Erwerber nochmals Erträge in Höhe von 5,4 Mio. EUR erzielt.

Ohne Berücksichtigung der mit dem Verkauf der comdirect ltd verbundenen Erträge betrug der Ergebnisrückgang der comdirect bank AG lediglich 3,6 Mio. EUR. Dieser ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der Zinserträge zurückzuführen. Hintergrund ist, dass im Vergleich zum Vorjahr ein größerer Teil der festverzinslichen Wertpapiere über Spezialfonds gehalten wird, die für die comdirect bank AG aufgelegt wurden.

Demgegenüber lag der Provisionsüberschuss aufgrund der höheren Orderzahl und eines stark wachsenden Fondsgeschäfts deutlich über Plan. Ihm standen jedoch – infolge der Umsetzung des Wachstumsprogramms comvalue – auch höhere Allgemeine Verwaltungsaufwendungen gegenüber.

Der Jahresüberschuss beträgt 30,7 Mio. EUR (Vorjahr 43,4 Mio. EUR). Nach Entnahme aus den Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 33,8 Mio. EUR (Vorjahr 33,7 Mio. EUR).

Gewinnverwendungsvorschlag

Am 4. Mai 2006 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn der comdirect bank AG in Höhe von 33,8 Mio. EUR wie im Vorjahr vollständig auszuschütten. Das entspricht einer Dividende von unverändert 0,24 EUR je Aktie.

I. Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge betrug in Summe 49,7 Mio. EUR und bewegte sich damit annähernd auf Vorjahreshöhe (50,2 Mio. EUR).

Die Zinserträge gingen trotz der gewachsenen Kundeneinlagen um 6,5 % auf 74,2 Mio. EUR (Vorjahr 79,4 Mio. EUR) zurück. Maßgebliche Ursache ist, dass die Wiederanlage der Kundeneinlagen am Geld- und Kapitalmarkt zu einem wesentlich stärkeren Maße als im Vorjahr über Spezialfonds erfolgte. Im Geschäftsjahr 2005 erhöhte sich die Zahl der für die comdirect bank AG aufgelegten Sondervermögen von zwei auf fünf. Entsprechend reduzierten sich die von der comdirect bank AG unmittelbar erzielten Zinserträge im Einlagengeschäft. Die Zinserträge aus dem Kreditgeschäft bewegten sich weitgehend auf Vorjahresniveau.

Die Zinsaufwendungen wurden um 16,1 % auf 24,5 Mio. EUR (Vorjahr 29,2 Mio. EUR) zurückgeführt. Hier war der Vorjahreswert stark durch die von der Bank offerierten attraktiven Zinsprodukte zur Neukundengewinnung geprägt, die zu erhöhten Zinsaufwendungen führten.

II. Provisionsüberschuss

Im Geschäftsjahr 2005 hat die comdirect bank AG einen Provisionsüberschuss in Höhe von 98,1 Mio. EUR erzielt, 18,9 % mehr als im Vorjahr (82,5 Mio. EUR). Provisionserträgen in Höhe von 111,1 Mio. EUR (Vorjahr 93,8 Mio. EUR) stehen Provisionsaufwendungen in Höhe von 13,0 Mio. EUR (Vorjahr 11,2 Mio. EUR) gegenüber.

Deutlich überproportional wuchsen die Ausgabeaufschläge im Fondsgeschäft – eine Folge der stark wachsenden Fondskäufe, die auch die regelmäßigen Sparraten aus Fonds-Sparplänen umfassen. Wegen des deutlich ansteigenden Fondsgeschäfts sowie auszahlungsbedingter Schwankungen im Vergleich zum Vorjahr hat die Bank auch im Verwahrgeschäft höhere Provisionserträge erzielt. Die Vertriebsfolgeprovisionen lagen deutlich über dem Vorjahreswert.

III. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich auf 3,6 Mio. EUR (Vorjahr 7,9 Mio. EUR). Die Verwaltungsdienstleistungen der comdirect bank AG für die comdirect private finance AG sowie für die Commerz Service Gesellschaft für Kundenbetreuung mbH, die ebenfalls zum Commerzbank Konzern gehört, resultierten in einem Ertrag von 2,6 Mio. EUR (Vorjahr 2,8 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden Rückstellungen in Höhe von 7,4 Mio. EUR (Vorjahr 3,9 Mio. EUR) ergebniswirksam aufgelöst. Im sonstigen betrieblichen Aufwand ist eine neu gebildete Steuerrückstellung enthalten.

IV. Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Erträge aus Zuschreibungen

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen lagen mit 3,8 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (5,4 Mio. EUR). Im Rückgang der Abschreibungen kommt nach wie vor das fokussierte Investitionsbudget der Vorjahre zum Ausdruck.

Demgegenüber stiegen die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft von 2,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 6,6 Mio. EUR an. Die Entwicklung ist vor allem auf den Anstieg der Girokontenzahl und das daraus resultierende höhere Dispositionskreditvolumen zurückzuführen. Ihnen stehen Erträge in Höhe von 3,8 Mio. EUR (Vorjahr 6,7 Mio. EUR) gegenüber. Im Vorjahr hatte die comdirect bank AG höhere Kursgewinne aus der Veräußerung von festverzinslichen Wertpapieren erzielt. Daraus errechnet sich für das Berichtsjahr ein negativer Saldo in Höhe von -2,8 Mio. EUR (Vorjahr 4,4 Mio. EUR).

Die Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren lagen mit 5,4 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 12,5 Mio. EUR. Einzige Position im Berichtsjahr ist ein Ertrag im Zusammenhang

mit der Weiterveräußerung der comdirect ltd durch den damaligen Käufer, die Execution Services Group Ltd. (ESGL). Für diesen Fall war eine Abschlusszahlung der ESGL an die comdirect bank AG vereinbart worden. Im Vorjahr hatte der Verkauf der comdirect ltd zu Erträgen in Höhe von 12,5 Mio. EUR geführt.

V. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Das Anfang des Jahres gestartete Wachstumsprogramm comvalue hat im Geschäftsjahr zu den erwarteten zusätzlichen Aufwendungen geführt. Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen von 87,2 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 108,9 Mio. EUR.

Das Wachstumsprogramm hat sich vorwiegend auf die anderen Verwaltungsaufwendungen ausgewirkt, die sich um 32,5 % auf 80,8 Mio. EUR (Vorjahr 61,0 Mio. EUR) erhöhten.

Trotz des deutlichen Geschäftsausbaus in allen Kompetenzfeldern und dem daraus erwachsenen Servicebedarf wuchs der Personalaufwand nur von 26,3 Mio. EUR auf 28,2 Mio. EUR. Kostendämpfend wirkten sich Effizienzsteigerungen im Kundenservice aus. Deutlich erhöht wurde der Aufwand für Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen.

VI. Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Anlaufverluste der comdirect private finance AG reduzierten sich auf 3,5 Mio. EUR nach 4,8 Mio. EUR im Vorjahr. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Vorjahreswert die Anlaufverluste aus fünf Quartalen (Geschäftsjahr 2003/04 und Rumpfgeschäftsjahr 2004) enthielt. Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrags gleicht die comdirect bank AG diesen Verlust aus.

G. Investitionen

Ein Großteil der durch comvalue hervorgerufenen Ausgaben ist unmittelbar aufwandswirksam. Das Wachstumsprogramm hat sich daher im Geschäftsjahr 2005 nur unwesentlich auf die Investitionsrechnung der comdirect bank AG ausgewirkt.

Die bilanziellen Zugänge zum Sachanlagevermögen und zu den immateriellen Anlagewerten stiegen nach 1,7 Mio. EUR im Vorjahr auf jetzt 4,0 Mio. EUR an. In Betriebs- und Geschäftsausstattung hat die comdirect bank AG 2,3 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) investiert. Der größte Teil davon entfiel auf neue Hardware.

H. Finanz- und Vermögenslage

Die Finanz- und Vermögenslage der comdirect bank AG ist weiterhin sehr komfortabel. Die Mindestreserve-verpflichtungen gegenüber der Deutschen Bundesbank wurden zu jedem Zeitpunkt eingehalten, die für die comdirect bank AG zutreffenden Grundsätze der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) jederzeit erfüllt.

I. Bilanzstruktur

Trotz des wachsenden Kreditgeschäfts – die Forderungen an Kunden beliefen sich auf 197,4 Mio. EUR nach 165,2 Mio. EUR im Vorjahr – sind die Kundeneinlagen sowie deren Wiederanlage im Kapitalmarkt weiterhin das bestimmende Element der Bilanz der comdirect bank AG. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden summierten sich zum Bilanzstichtag auf 2,72 Mrd. EUR (Vorjahr 2,34 Mrd. EUR), entsprechend 77,5 % (Vorjahr 75,5 %) der Bilanzsumme.

Die weiterentwickelte Strategie im Treasury hat sich auf die Aktivseite der Bilanz ausgewirkt. Die Forderungen an Kreditinstitute gingen leicht von 1,36 auf 1,34 Mrd. EUR zurück. Aufgrund der stärkeren Berücksichtigung der ökonomischen Bindungsdauer der Kundeneinlagen reduzierte sich das Volumen der Geldmarktpapiere von 0,20 Mrd. EUR auf 0,15 Mrd. EUR, während das Volumen der von der comdirect bank AG gehaltenen Anleihen von 1,00 Mrd. EUR auf 1,14 Mrd.

EUR anwuchs. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere verzeichneten einen deutlichen Anstieg von 0,20 Mrd. EUR auf 0,48 Mrd. EUR. In dieser Summe sind die für die comdirect bank AG aufgelegten Sondervermögen enthalten.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände von 1,9 Mio. EUR auf 11,9 Mio. EUR ist auf die Zahlung von 70 % des Kaufpreises in Höhe von rund 13 Mio. EUR für das Kundenportfolio der American Express Bank GmbH zurückzuführen. Der Übergang erfolgt zum 1. Januar 2006. Der Restbetrag wird Ende 2006 gezahlt. Die Höhe der Restzahlung ist dabei von der Kundenfluktuation abhängig.

Das Eigenkapital belief sich auf 578,1 Mio. EUR und wich damit nur unwesentlich vom Vorjahreswert (580,4 Mio. EUR) ab. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 16,5 % (Vorjahr 19,6 %), die Eigenmittelquote (Grundsatz I) auf 57,0 % (Vorjahr 76,6 %). Das bis zum 27. April 2009 bestehende genehmigte Kapital in Höhe von 60 Mio. EUR wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

J. Aktienoptionsprogramm

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms, das von der Hauptversammlung am 11. Mai 2000 beschlossen wurde, wurden insgesamt 3.104.580 Bezugsrechte an Mitarbeiter der comdirect bank AG ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2005 wurden keine Bezugsrechte ausgegeben.

Bis zum Bilanzstichtag sind 1.005.390 Bezugsrechte verfallen. Ausgeübt wurden bislang 261.088 Optionen, davon 253.338 im Geschäftsjahr 2005. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich dadurch im Lauf des Geschäftsjahres um 253.338 EUR auf 140.761.088 EUR. Die gemäß Aktienoptionsprogramm im Einzelnen festgelegte Zahlung wurde nach § 270 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt.

K. Einlagensicherung

Die comdirect bank AG ist Mitglied des Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V., über den jeder Kunde bis zu einer Einlagenhöhe von 164 Mio. EUR abgesichert ist. Darüber hinaus besteht eine Mitgliedschaft der comdirect bank AG bei der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH.

L. Mitarbeiter

I. Mitarbeiterzahl

Im Zusammenhang mit dem Wachstumsprogramm comvalue ist auch die Zahl der Mitarbeiter in der comdirect bank AG gestiegen. Zum Jahresende beschäftigte die Bank 618 Mitarbeiter, 2,8 % mehr als vor einem Jahr (601 Mitarbeiter). Auf Vollzeitbasis errechnet sich ein stärkerer prozentualer Zuwachs um 4,9 %.

Im Vergleich zum wachsenden Geschäft – vor allem im Banking – fiel der Anstieg der Mitarbeiterzahl moderat aus. Das ist in erster Linie auf Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Kundenservice zurückzuführen. Obwohl die Zahl der eingehenden Telefonate (Inbound Calls) und E-Mails in Summe deutlich anwuchs und darüber hinaus zahlreiche Beratungstermine für die comdirect private finance durch das Call-Center vereinbart wurden (Outbound Calls), konnte die Mitarbeiterzahl im Kundenservice weitgehend konstant gehalten werden. Die Effizienzsteigerung und stärkere Vertriebsorientierung der Servicemitarbeiter wurde unter anderem durch eine Optimierung der verwendeten IT-Systeme ermöglicht.

Die meisten Personaleinstellungen hat die comdirect bank AG im Bereich IT vorgenommen. Hintergrund ist insbesondere das Insourcing bestimmter Entwicklungs- und Arbeitsschritte, die zuvor durch externe Dienstleister abgedeckt wurden.

II. Personalmanagement

Aufgrund der neuen Anforderungen, welche die strategische Entwicklung zur Erstbank für den modernen Anleger mit sich bringt, hat die Bank ihre Personalarbeit im Geschäftsjahr 2005 intensiviert. Der Schwerpunkt lag auf einem umfassenden Qualifizierungsprogramm für den mitarbeiterstärksten Bereich, den Kundenservice.

In das Programm werden künftig sämtliche Service-Mitarbeiter einbezogen. Für die Führungskräfte der Bank wurde ein Programm zur gezielten Führungskräfte- und Teamentwicklung aufgelegt. Darin geht es im Wesentlichen um Aspekte der Mitarbeiterführung. In diesem Zusammenhang setzte die comdirect bank AG erstmalig das so genannte Upward-Feedback für alle Führungskräfte ein.

III. Vergütungssystem

Das Ende 2004 beschlossene, grundlegend überarbeitete leistungsorientierte Vergütungssystem ist Anfang des Geschäftsjahres 2005 eingeführt worden. Das Kompetenzmodell, das dem Vergütungssystem zu Grunde liegt, macht die Kompetenzanforderungen in den verschiedenen Bereichen der Bank vergleichbar und unterlegt sie mit entsprechenden Gehaltsbändern, lässt aber zugleich Freiräume für leistungsbezogene Differenzierungen.

Ende 2005 legte die Bank überdies ein neues, langfristig ausgerichtetes Incentive-Programm (Long Term Incentive Programm, LTIP) für Mitarbeiter in besonders verantwortlichen Positionen auf. Ziel ist dabei, Leistungsträger noch stärker an die Bank zu binden und das Ziel der Wertmaximierung im Sinne der Aktionäre noch stärker zu verankern. Den derzeit rund 50 Begünstigten wird entsprechend ihrer Position jährlich eine bestimmte Zahl von virtuellen Aktien (Performance Shares) zugeteilt, die am Ende einer dreijährigen Wartezeit bei Erreichen der zu Beginn festgelegten Erfolgsziele entsprechend dem dann aktuellen Aktienkurs zu einer Barauszahlung führen können. Die Erfolgsziele orientieren sich am Total Shareholder Return (TSR), einer Kennzahl, die neben der Aktienkurssteigerung auch die Summe der gezahlten Dividenden einbezieht.

Die Performance Shares sind nur dann werthaltig, wenn die comdirect bank AG im entsprechenden Zeitraum einen positiven TSR erzielt. Teilrecht A kann ausgeübt werden, wenn die comdirect Aktie eine bessere Performance aufweist als der Prime Financial Services Kursindex, die Ausübung des Teilrechts B ist erst ab einer absoluten Steigerung des TSR um 25 % möglich. Für die etwaige Auszahlungssumme wurde eine Obergrenze (Cap) definiert.

Mit dem LTIP verfügt die comdirect bank AG über ein modernes Vergütungsinstrument mit Anreiz- und Risikocharakter. Es ist in seiner Incentive-Wirkung dem bisherigen Aktienoptionsprogramm vergleichbar, hat jedoch keinen Einfluss auf das gezeichnete Kapital der Bank.

M. Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2006

Am 1. Januar 2006 erfolgte der Übergang des Kundenportfolios von der American Express Bank GmbH zur comdirect bank AG. Die komplette Kundenmigration wurde damit in weniger als drei Monaten abgeschlossen. Die 43.558 Kunden brachten Vermögenswerte in Höhe von knapp 0,5 Mrd. EUR ein. Das entspricht einem Durchschnittswert von über 11.000 EUR pro Kunde.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

N. Erklärung des Vorstands zu § 312 AktG

Die comdirect bank AG hat nach den Umständen, die ihr zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte abgeschlossen und Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

O. RISIKOBERICHT

I. Risikoorientierte Gesamtbanksteuerung

Die Gesamtbanksteuerung der comdirect bank AG ist darauf ausgerichtet, Wachstum und Wertsteigerung zu vertretbaren Risiken zu erzielen. Deshalb unterliegen alle strategischen und operativen Maßnahmen einer sorgfältigen Abwägung der Chancen und Risiken. Diese werden in regelmäßigen Abständen unter Berücksichtigung der aktuellen Markt- und Unternehmensentwicklung sowie neuer regulatorischer Anforderungen neu evaluiert.

Sämtliche Aktivitäten der Risikosteuerung folgen einheitlichen Standards für den Umgang mit allen wesentlichen Risikoarten. Die Risikostrategie findet ihren Niederschlag im Risikohandbuch der Bank.

Im Geschäftsjahr 2005 ist die comdirect bank AG in geringfügig höherem Maße als im Vorjahr überschaubare Risiken eingegangen, um Margenpotenziale zu nutzen und das Wachstum zu beschleunigen. Dies betrifft sowohl das Anfang des Jahres gestartete Wachstumsprogramm comvalue, das den Planungen zufolge über einen Zeitraum von drei Jahren zusätzliche Aufwendungen verursachen wird, als auch die weiterentwickelte Treasury-Strategie.

Im Berichtsjahr bestanden keine Risiken, die das Fortbestehen der Bank oder die geplante Weiterführung des Wachstumsprogramms comvalue gefährden könnten.

II. Grundlagen von Risikomanagement und -controlling

Für die Umsetzung der Risikostrategie ist bei der comdirect bank AG der Finanzvorstand verantwortlich. Die Umsetzung erfolgt zum einen über das Risikomanagement und zum anderen über das Risikocontrolling. Aufgabe des Risikomanagements ist die proaktive und bewusste Steuerung aller Risiken in den jeweiligen Geschäftsbereichen. Im Sinne einer effektiven, wertorientierten Gesamtbanksteuerung wird das Risikomanagement dezentral in den einzelnen Bereichen durchgeführt. Das Risikocontrolling hat die Aufgabe, Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu begrenzen und fortlaufend zu überwachen und dem Vorstand regelmäßig über die jeweilige Risikolage Bericht zu erstatten. Das Risikocontrolling wird zentral durch die Abteilung Risikoüberwachung durchgeführt. Sie setzt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen um und überwacht deren Einhaltung.

Die Verfahren, mit denen Risiken gemessen, gesteuert und aggregiert werden, entwickelt die comdirect bank AG kontinuierlich auf Basis von Best-Practice-Ansätzen weiter und passt sie an die Steuerungssysteme der Gesamtbank an. Das geschieht auch vor dem Hintergrund neuer gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Erfordernisse. Gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement werden Funktionsfähigkeit und Angemessenheit der Aktivitäten im Risikomanagement regelmäßig durch die interne Revision überprüft.

Wesentliche Risikokennziffern sind in die Gesamtbanksteuerung der comdirect bank AG eingebunden. Monatliche Risiko-Statusberichte geben – in Ergänzung zu ausführlichen vierteljährlichen Risikoberichten – Auskunft über die aktuelle Entwicklung wesentlicher Risikofelder und sind damit elementarer Bestandteil des Risikofrühwarn- und Überwachungssystems. Mit Hilfe des darin integrierten Risikoradars werden zeitnah Entwicklungen erkannt, die Maßnahmen zur Gegensteuerung erfordern. Für die mit Dispositions- und Wertpapierkrediten verbundenen Kreditrisiken unterhält die comdirect bank AG ein Frühwarnsystem. Erforderliche Anpassungen oder Kündigungen von Kreditlinien werden unverzüglich durchgeführt. Die Marktrisiken im Handelsgeschäft werden tagesaktuell überwacht.

III. Risikofelder

Das Risikomanagementsystem in seiner Gesamtheit hat sicherzustellen, dass bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet sowie risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. In der comdirect bank AG werden folgende Risiken unterschieden:

Marktrisiken entstehen durch Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Unterschieden wird zwischen allgemeinen Veränderungen von Marktpreisen und einem spezifischen Marktrisiko (bezogen auf einzelne Finanzinstrumente) sowie einzelnen Risikoarten wie Zinsänderungs-, Währungs- und Aktienkursrisiken.

Kreditrisiken (Adressenausfallrisiken) sind Risiken des Verlusts durch die eventuelle Zahlungsunfähigkeit eines Geschäftspartners. Dazu zählen das Kundengeschäft sowie Geschäfte am Geld- und Kapitalmarkt (Kontrahentenrisiko) und Anteilseignerrisiken.

Unter einem **Liquiditätsrisiko** wird das Risiko verstanden, zum Zeitpunkt der Fälligkeit Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können. Beim Refinanzierungsrisiko kommt es darauf an, dem Bedarf entsprechend ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können. Als Marktliquiditätsrisiko wird das Risiko beschrieben, Positionen aufgrund der Marktsituation nicht in der gewünschten Größe auflösen zu können.

Als **operationelle Risiken (Betriebsrisiken)** werden alle Risiken aus betrieblichen Systemen oder Prozessen bezeichnet, die bei Eintritt die Geschäftsabwicklung der comdirect bank AG und ihrer Tochtergesellschaft negativ beeinflussen könnten. Im Wesentlichen sind dies technisches oder menschliches Versagen, das beispielsweise durch den Einsatz unsachgemäßer Prozesse hervorgerufen werden kann. Daneben zählen externe Ereignisse wie Naturkatastrophen zu den operationellen Risiken.

Sonstige Risiken umfassen z. B. Rechtsrisiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren, sowie Risiken, die der comdirect bank AG aus ihren strategischen Entscheidungen erwachsen könnten. Daneben werden Reputationsrisiken berücksichtigt; sie beschreiben die Gefahr einer Vertrauensminderung in der Öffentlichkeit oder bei den Kunden der Bank, welche beispielsweise durch fehlerhaftes Verhalten verursacht werden kann.

IV. Weiterentwicklung des Instrumentariums

1. Konzept des Ökonomischen Kapitals

Die comdirect bank AG hat im Geschäftsjahr 2005 damit begonnen, ihre Gesamtbanksteuerung auf das Konzept des Ökonomischen Kapitals und ein darauf basierendes Kennzahlensystem auszurichten.

Das Ökonomische Kapital ist eine Messgröße für den Eigenkapitalbetrag, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzintervall) innerhalb eines Jahres zur Abdeckung unerwarteter Verluste aus risikobehafteten Positionen benötigt wird. Damit kann das Ökonomische Kapital als geeignete Messgröße für das Gesamtbankrisiko angesehen werden – entsprechend den Anforderungen der zweiten Säule der Eigenkapitalvorschriften des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht (Basel II).

Das Ökonomische Kapital wird für jede der fünf Risikokategorien und für jedes einzelne Kompetenzfeld der Bank berechnet. Auf dieser Basis kann beurteilt werden, ob die einzelnen Kompetenzfelder gemessen an ihren Risiken hinreichende Erträge erwirtschaften. Das Ökonomische Kapital bezieht dabei auch Risikokategorien ein, die regulatorisch nicht mit Eigenkapital zu unterlegen sind, aber aus ökonomischer Sicht wesentliche Risikopotenziale darstellen können.

2. Früherkennung von Kreditrisiken

Für die Früherkennung von Risiken im Bereich der Privatkundenkredite auf Wertpapier- und Girokonten hat die comdirect bank AG im Geschäftsjahr 2005 erstmals ein so genanntes Verhaltensrating eingesetzt. Es ergänzt die Bewertung der Kreditwürdigkeit zum Zeitpunkt der Kredit-Antragstellung (Antrags-Rating) durch die fortlaufende Beurteilung der Bonität eines jeden Kontos über ein multivariates Modell. Die im Vorjahr eingeführte Schufa-Scorecard wurde im Laufe des Jahres auf eine überarbeitete Version umgestellt. Die comdirect bank AG strebt die Zertifizierung dieses Modells als bankinternes Rating-Verfahren „Advanced Internal Rating-Based Approach“ (IRB-Ansatz) im Rahmen von Basel II an.

3. Bewertung von Marktpreisrisiken

Die Methoden der Marktrisikomessung wurden im Berichtsjahr verfeinert. Damit können die Risiken im Treasury noch effizienter gesteuert werden. Nach dem Anschluss der Bank an ein neues Handelssystem werden diese Marktrisiken exakt auf Basis von Einzelpositionen bewertet. Bislang erfolgte die Bewertung auf Basis synthetischer Laufzeitbänder, die bestimmten vereinfachenden Annahmen etwa hinsichtlich der durchschnittlichen Laufzeiten unterlagen. Die Berechnung der Marktpreisrisiken erfolgt nach dem Value-at-Risk-Konzept (VaR). Der VaR bezeichnet den mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau 97,50 %) eintretenden, maximalen Wertverlust eines unveränderten Portfolios während einer bestimmten Haltedauer.

4. Messung und Steuerung operationeller Risiken

Auch im Bereich der operationellen Risiken hat die comdirect bank AG Anpassungen entsprechend dem Regelwerk Basel II vorgenommen. Basierend auf dem „Advanced Measurement Approach“ (AMA) ist sie erstmals in der Lage, einen VaR auch für operationelle Risiken zu ermitteln. Zur Ermittlung des VaR bedient sie sich qualitativer und quantitativer Methoden. Im Rahmen eines Quality Self Assessments wurden mit Hilfe von Fragebögen alle operationellen Risiken sowohl in der eigenen Organisation als auch in der Relation zu externen Dienstleistern erfasst und evaluiert. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden ab dem Geschäftsjahr 2006 umgesetzt. Die Schäden aus operationellen Risiken werden quartalsweise in einer Schadensdatenbank erfasst, welche vom gesamten Commerzbank-Konzern genutzt wird.

V. Aufsichtsrechtliche Anpassungen

Das BaFin hat im Dezember 2005 die verschiedenen Risikosäulen MaK (Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft), MaR (Mindestanforderungen an die Ausgestaltung der Internen Revision) und MaH (Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften) in neue Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) überführt. Das Projekt der comdirect bank AG zur Umsetzung der MaRisk-Anforderungen befindet sich in der Umsetzungsphase.

Mit der Einführung von Basel II in 2008 erwartet die comdirect bank AG eine Verringerung der erforderlichen Eigenkapitalunterlegung. Wesentlicher Grund ist, dass die Bank mit ihrem Fokus auf das Privatanlegergeschäft weitgehend granulierte Risiken ausweist und die Gefahr von Klumpenrisiken oder so genannten Dominoeffekten auch aufgrund unseres automatisierten Frühwarnsystems vergleichsweise gering ist.

VI. Marktrisiken

Marktrisiken entstehen für die comdirect bank AG hauptsächlich durch den Abschluss von Handelsgeschäften. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um den Erwerb und die Veräußerung von Anleihen, die für die Wiederanlage von Kundeneinlagen am Kapitalmarkt genutzt werden. Die Marktrisiken ergeben sich dabei insbesondere aus der Fristentransformation, das heißt der Inkongruenz der Zinsbindungen auf der Aktiv- und Passivseite. Infolge der weiterentwickelten Treasury-Strategie hat sich diese Inkongruenz im Geschäftsjahr 2005 insgesamt vergrößert.

Eine Begrenzung der Risiken erfolgte unter anderem durch die fristenkongruente Anlage von Festgeldern und Guthaben auf Laufzeitkonten. Darüber hinaus wurde lediglich ein Teil der täglich fälligen Einlagen entsprechend der ökonomischen Laufzeit für die Fristentransformation verwendet. Zur Absicherung einzelner Portfoliopositionen wurden im Geschäftsjahr Derivate in Form von Zinsswaps abgeschlossen.

Die Überwachung der Marktrisiken erfolgt bei der comdirect bank AG unter strenger Einhaltung der MaH gemäß Verlautbarung des damaligen Bundesaufsichtsamts für das Kreditwesen vom 23.10.1995. Das Risikotragfähigkeitslimit wurde stets eingehalten. Es stellt sicher, dass etwaige Handelsverluste ohne Reduzierung des Eigenkapitals aufgefangen werden können.

Zur Überwachung extremer Marktbewegungen werden bei der comdirect bank AG die VaR-Berechnungen durch so genannte Stresstests ergänzt. Unabhängig von festen Konfidenzniveaus bewerten diese täglich durchgeführten Stresstests die Größenordnung von Verlusten des Portfolios unter Worst-Case-Bedingungen, wobei Veränderungen der Zinsstrukturkurve im Vordergrund stehen. Dabei werden sämtliche theoretisch möglichen Szenarien wie Drehungen, Parallelverschiebungen oder Verflachungen simuliert. Neben Zins- und Währungsszenarien werden auch die Aktienkursrisiken einer täglichen Stresstest-Berechnung unterzogen.

VII. Kreditrisiken

Im Kreditgeschäft hat die Bank im Sinne §13 KWG weder die Großkrediteinzelgrenze (ab 25 % des haftenden Eigenkapitals) überschritten, noch kam es zu bedeutenden Überziehungen. Darüber hinaus hat die comdirect bank AG ausschließlich Kredite vergeben, die in Übereinstimmung mit der Kreditrisikostategie der Bank standen. Die Kreditrisiken wurde über den gesamten Berichtszeitraum effizient gesteuert und unterhalb von definierten Limiten gehalten.

VIII. Kreditgeschäft im Handelsbereich

Sämtliche Handelsgeschäfte im Treasury wurden im Rahmen der vom Vorstand der comdirect bank AG genehmigten Limite durchgeführt. Diese Limite sind sowohl für die jeweiligen Kontrahenten als auch für die zu Grunde liegenden Geschäfte definiert. Am Kapitalmarkt geht die comdirect bank AG grundsätzlich keine Risiken unterhalb Investment Grade ein. Handelsgeschäfte werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien EU-Adressen getätigt. Insofern sind Länderrisiken nicht gesondert zu erfassen. Bei der Beurteilung der Bonität orientiert sich die comdirect bank AG sowohl am internen Ratingansatz der Commerzbank AG (Masterskala) als auch an der Systematik externer Ratingagenturen. Etwa 93 % der Geld- und Kapitalmarktgeschäfte entfielen im Geschäftsjahr 2005 dem Volumen nach auf Ratings mit BBB+ oder besser.

Der Credit Value at Risk (CVaR), der die erwarteten und unerwarteten Adressausfallrisiken der Geld- und Kapitalmarktpositionen abbildet, bewegte sich im Geschäftsjahr 2005 jeweils unter 0,1 % des Kreditvolumens im Handelsbereich.

Im Geschäftsjahr 2005 kam es im Handel weder zu Überschreitungen der Kontrahentenlimite noch zu Wertberichtigungen. Die Anpassung von Kreditlinien aus Bonitätsgründen war nicht erforderlich.

IX. Kundenkreditgeschäft

Im Kundenkreditgeschäft der comdirect bank AG ist zwischen dem täglich fälligen Wertpapierkredit und dem Dispositionsrahmen auf dem Girokonto zu unterscheiden. Beim Wertpapierkredit können Verlustpotenziale dadurch entstehen, dass die verpfändeten Wertpapiere aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung oder der spezifischen Marktrisiken einzelner Wertpapiere an Wert verlieren und nicht mehr zur Absicherung der Forderungen an den Kunden ausreichen. Die Bereitstellung des Dispositionskredits wird von einer Prüfung im Rahmen des Scoring-Modells sowie dem im Geschäftsjahr 2005 neu eingeführten Verhaltensrating abhängig gemacht.

1. Privatkundenkredite

Der eingeräumte Kreditrahmen bei Wertpapierkrediten belief sich zum Jahresende 2005 auf insgesamt 2,8 Mrd. EUR (Vorjahr 2,9 Mrd. EUR). Faktisch ist die mögliche Kreditanspruchnahme jedoch durch den Qualitätswert der jeweiligen Wertpapier-Portfolien beschränkt. Im gesamten Berichtszeitraum wurde der Wertpapier-Kreditrahmen zu weniger als 10 % ausgenutzt; zum Bilanzstichtag betrug das Wertpapierkreditvolumen 180 Mio. EUR.

Der insgesamt zur Verfügung gestellte Dispositionskreditrahmen nahm aufgrund der steigenden Kontenzahl im Jahresverlauf von 140 Mio. EUR auf 226 Mio. EUR zu. Demgegenüber belief sich das Volumen der tatsächlich in Anspruch genommenen Dispositionskredite in allen Monaten des Berichtsjahres auf unter 20 Mio. EUR, lag jedoch im Durchschnitt über den Werten des Vorjahres.

Das Kreditrisiko-Tragfähigkeitslimit im Retailgeschäft, das auf 30 % der Zinserträge festgelegt ist, wurde über den gesamten Verlauf des Geschäftsjahres nur zu einem geringen Teil ausgenutzt. Mit einem Wert von 12,3 % lag die Risikotragfähigkeit jedoch im Durchschnitt über dem Vorjahr (9,2 %). Die Kennzahl ist definiert als der Quotient aus den Kreditrisiken im Retailgeschäft und dem Produktrisikokapital. Dabei werden die Kreditrisiken anhand des Nettoaufwands für Wertberichtigungen im Inkassobereich sowie des Umfangs von Kurswert- und Vermögensüberziehungen auf den unterschiedlichen Mahnstufen berechnet, während das Produktrisikokapital den geplanten Zinsüberschüssen auf Wertpapierkonten und für Dispositionskredite entspricht.

Im Geschäftsjahr 2005 hat die Risikovorsorge im Kundenkreditbereich unter anderem im Zusammenhang mit den deutlich gestiegenen Girokontozahlen und dem damit einhergehenden, vergebenen Dispositionskreditrahmen zugenommen.

2. Firmenkundenkredite

Das Firmenkundenkreditgeschäft der comdirect bank AG ist auf ihre Tochtergesellschaften, im Wesentlichen die comdirect private finance AG, beschränkt. Dabei handelt es sich um Betriebsmittelkredite, Avale und Beteiligungen.

X. Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken im engeren Sinne Für die Liquiditätsdisposition ist in der comdirect bank AG das Treasury verantwortlich. Um einem möglichen Liquiditätsabzug durch Kunden Rechnung zu tragen, wird ein angemessen hohes Volumen in täglich fälligen Geldern vorgehalten. Bei allen Wertpapieren der Liquiditätsreserve handelt es sich um Positionen, die kurzfristig veräußert werden können.

Refinanzierungsrisiken Im Interbankenhandel für kurzfristige Gelder kann sich die comdirect bank AG aufgrund ihrer Kontakte zu verschiedenen deutschen Banken kurzfristig zu marktgerechten Konditionen refinanzieren. Ferner kann eine kurzfristige Refinanzierung über die Deutsche Bundesbank erfolgen.

Marktliquiditätsrisiken Die in der Liquiditätsreserve gehaltenen festverzinslichen Wertpapiere sind in der Regel großvolumige Emissionen (Jumbos). Hier gibt es einen sehr liquiden Markt, der eine permanente, faire Preisstellung bietet. Bei Wertpapieren, die eine variable Verzinsung aufweisen (Floating Rate Notes), ist üblicherweise jederzeit eine Veräußerung zu fairen Kursen möglich.

XI. Operationelle Risiken

Neben der physischen Infrastruktur (insbesondere Hardware-Ausstattung) ist für die comdirect bank AG die Systemarchitektur (z. B. Multi-Tier-Serverstruktur, Software- Ausstattung) von besonderer Bedeutung. Beide sind in der Regel redundant bzw. modular aufgebaut, um stets eine hohe Verfügbarkeit aller notwendigen Systeme bzw. Komponenten zu gewährleisten. Im Rahmen

der Notfallplanung für den IT-Bereich sind ebenfalls die externen Dienstleister und deren Notfallvorsorge berücksichtigt worden. In diesem Zusammenhang wurden Verfügbarkeitsanforderungen seitens der comdirect bank AG formuliert und mit den Notfallmaßnahmen wichtiger Dienstleister abgeglichen. Wesentliche Verbesserungsmaßnahmen waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Organisatorische und technische Maßnahmen dienen der Schadensvermeidung bzw. -begrenzung bei allen operationellen Risiken. Anzuführen sind beispielsweise Organisationsanweisungen, Mitarbeiterschulungen, das IT-Projekt- und Qualitätsmanagement und Notfallpläne. Ausführlich sind diese Maßnahmen zur Risikobegrenzung im Risikohandbuch der comdirect bank AG dokumentiert.

Die Verfügbarkeit der IT-Systeme der comdirect bank AG lag im Berichtszeitraum wie im Vorjahr bei durchschnittlich 99,8 %.

XII. Sonstige Risiken

Rechtsrisiken Rechtliche Risiken können vor allem durch die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen in unseren relevanten Märkten und durch Rechtsstreitigkeiten mit Geschäftspartnern oder Kunden hervorgerufen werden.

Die Rechtsabteilung der comdirect bank AG ist verantwortlich dafür, das Unternehmen frühzeitig auf mögliche rechtliche Veränderungen vorzubereiten. Die Rechtsabteilung verfolgt entsprechende Entwicklungen aufmerksam und informiert die jeweils betroffenen Bereiche zeitnah, um das Unternehmen in Arbeitskreisen auf die potenziellen Veränderungen vorzubereiten und ggf. die Auswirkungen herauszuarbeiten. Die Informationen gewinnt sie insbesondere über die Mitgliedschaft der comdirect bank AG im Bundesverband deutscher Banken e. V., durch dessen allgemeine Rundschreiben und die Mitgliedschaft im Arbeitskreis Direktbanken, durch die Auswertung von Fachzeitschriften sowie die Zusammenarbeit mit dem Zentralen Stab Recht der Commerzbank AG.

Rechtsrisiken von wesentlicher Bedeutung sind im Geschäftsjahr 2005 nicht aufgetreten. Für die zu erwartenden rechtlichen Veränderungen hat die Bank hinreichende Vorkehrungen getroffen.

Strategische Risiken Als strategische Risiken werden die Risiken bezeichnet, die mit bisherigen und zukünftigen Entscheidungen zum Geschäftsmodell verbunden sind. Dabei werden schwerpunktmäßig Aspekte der Unternehmensplanung, die Intensität des Wettbewerbs, die Produktentwicklung und – als bedeutender Einflussfaktor auf das Kerngeschäft der comdirect – die Volatilität des Wertpapiergeschäfts betrachtet. Entscheidungen zum Geschäftsmodell werden durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf Basis umfangreicher Analysen getroffen. Die Bearbeitung und Vorbereitung solcher Fragen erfolgt je nach Entscheidungsgegenstand in den zuständigen Bereichen.

P. AUSBLICK

I. Marktentwicklung

Die comdirect bank AG rechnet für das Geschäftsjahr 2006 mit weitgehend stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Gemäß Schätzung des Ausschusses für Wirtschafts- und Währungspolitik im Bundesverband deutscher Banken wird die Wirtschaft in Deutschland sowie im gesamten EURaum stärker wachsen als noch im Jahr 2005. Dabei sollen die Konsumausgaben der privaten Haushalte überproportional zulegen, während sich der Außenhandelsüberschuss reduziert. Die Volkswirte rechnen überdies mit einem leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit. Dabei werden weitgehend stabile Energiepreise bis zur Jahresmitte 2006 sowie eine leichte Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar unterstellt.

Innerhalb ihrer Kompetenzfelder geht die Bank von folgenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus:

Während die Schätzungen deutscher Großbanken den DAX zum Jahresende zwischen 5.700 und 6.100 Punkten sehen, plant die comdirect bank AG auf Basis vergleichsweise moderater Szenarien. Noch nicht abzusehen ist zudem, ob sich das erwartete freundliche Börsenklima ganzjährig positiv auf Orderzahlen und Handelsvolumina in Kassa- und Terminmarkt auswirkt, da hier auch andere Größen wie etwa die Volatilität eine Rolle spielen. Allerdings rechnet die Bank mit weiteren Mittelzuflüssen bei Wertpapierfonds, auch im Zusammenhang mit der stärkeren Nutzung der Geldanlage für die Altersvorsorge.

Im Banking erwartet die comdirect bank AG nach der Anhebung des europäischen Leitzinses im Dezember 2005 in Übereinstimmung mit den meisten Analysten unveränderte zinspolitische Grundlinien der Europäischen Zentralbank und einen moderaten Anstieg des Leitzinses um bis zu 25 Basispunkte auf höchstens 2,50 % zum Jahresende. Die Vorgaben für das Einlagengeschäft sowie das Treasury sind damit ähnlich wie im Geschäftsjahr 2005. Der Trend, dass Bankgeschäfte zunehmend über das Internet ausgeführt werden, wird Studien zufolge auch im Geschäftsjahr 2006 unvermindert anhalten. Gemäß eFMDS-Studie von tns Infratest beabsichtigen 3,8 Mio. Online-Banking-Nutzer, künftig noch mehr Bankgeschäfte online abzuwickeln. Insbesondere mit dem attraktiven Girokonto, das im Mittelpunkt der Neukundengewinnung steht, will die Bank an diesem Wachstumstrend teilzuhaben.

In der Beratung (comdirect private finance AG) ist mit einem nochmals stärkeren Zulauf auf die staatlich geförderte Altersvorsorge (Riester- und Rürup-Rente) zu rechnen – insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass ab Anfang 2006 höhere Beträge steuerfrei eingezahlt werden können und höhere staatliche Zulagen gezahlt werden. Der Trend zur stärkeren Nutzung von Geldanlageprodukten für die finanzielle Vorsorge dürfte sich auch auf die Finanz- und Vermögensberatung positiv auswirken.

II. Strategie

Die comdirect bank AG wird im Geschäftsjahr 2006 und darüber hinaus den eingeschlagenen strategischen Wachstumskurs unvermindert weiterverfolgen. Die mit comvalue verbundene Produkt- und Marktoffensive wird in allen Kompetenzfeldern fortgesetzt. Im Zusammenhang mit dem Wachstumsprogramm überprüft die comdirect bank AG fortlaufend Möglichkeiten, das Produktangebot gezielt auszubauen. Mit der Anfang des neuen Geschäftsjahres wirksam gewordenen Übernahme der Kunden der American Express Bank GmbH erweitert sich das Portfolio bereits auf Fremdwährungsanlagekonten.

Die Gesamtbanksteuerung der comdirect bank AG ist auch im Geschäftsjahr 2006 auf Wachstum in allen drei Kompetenzfeldern ausgerichtet. Die Marketingkampagnen werden sowohl in Printmedien, über TV- und Radiostationen sowie in Onlinemedien fortgesetzt. Darüber hinaus sollen neue Vertriebsformen forciert werden, zum Teil über Partnerschaften mit Anbietern, die bei online-affinen Anlegern gut eingeführt sind. Ein zentrales Angebot wird weiterhin das Girokonto darstellen, da es für die Einlösung des Erstbank-Anspruchs eine entscheidende Rolle spielt.

Die Verzahnung der Leistungen in den drei Kompetenzfeldern zu einem ganzheitlichen Angebot für Wertpapierinvestments, tägliche Bankgeschäfte, Absicherung und Vorsorge wird die Bank auch im Jahr 2006 unter anderem über attraktive Produkt- und Leistungskombinationen stark vorantreiben. Ein Beispiel aus dem Geschäftsjahr 2005 ist der vorübergehend eingerichtete Online-Zugang zur Depotanalyse nach Markowitz – ein Beratungsangebot, das von den Kunden im Brokerage rege nachgefragt wurde.

Das Wachstumsprogramm comvalue wird auch künftig durch ein auf mehrere Jahre angelegtes IT-Programm flankiert. Durch die Effizienzsteigerung in IT-Betrieb und -Entwicklung will die comdirect bank AG in der Lage sein, Produkte und neue Funktionen in Zukunft noch schneller am Markt einzuführen.

III. Brokerage und Banking

In Fortsetzung der Produkt- und Marktoffensive werden im Brokerage die Orderfunktionalitäten erweitert und bereits eingeführte Systeme wie die TraderMatrix weiter verbessert. Daneben prüft die Bank die Einführung neuer Tradingmöglichkeiten. Im Banking soll das Angebot für den täglichen Zahlungsverkehr einschließlich EC/Maestro-, Geld- und Kreditkarten durch neue Funktionen noch attraktiver gestaltet werden. Mit einem grundlegend überarbeiteten Angebot wird überdies das Mobile Banking deutlich vielseitiger.

IV. Beratung

Die Tochtergesellschaft comdirect private finance AG beabsichtigt, im Geschäftsjahr 2006 an weiteren Standorten eine Präsenz aufzubauen und in diesem Zuge auch die Zahl der Berater zu steigern. Die ganzheitliche und von einzelnen Produkthanbietern unabhängige Beratung soll noch stärker als bisher durch maßgeschneiderte Softwarelösungen unterstützt werden. Unter Berücksichtigung neuer steuerlicher Rahmenbedingungen und der erweiterten staatlichen Förderung der Altersvorsorge wird die comdirect private finance AG die Palette der Vorsorgeprodukte optimieren und aktuellen Marktgegebenheiten anpassen. Geld- und Vermögensanlageprodukte werden im Geschäftsjahr 2006 für die Kunden der Tochtergesellschaft comdirect private finance voraussichtlich weiter an Bedeutung gewinnen.

V. Kundenzahl

Die comdirect bank AG erwartet, auch im Geschäftsjahr 2006 und darüber hinaus ihre Kundenzahl maßgeblich steigern zu können. Allein durch die Übernahme der 43.558 Kunden von der American Express Bank GmbH ist die Kundenzahl bereits zu Jahresbeginn um mehr als 6 % gestiegen. Bis zum Jahresende 2006 soll es, auch im Zusammenhang mit den geplanten Marketing- und Produktkampagnen, weitere Zuwächse geben.

VI. Erwartete Ertragslage

Auf Basis der getroffenen Annahmen rechnet die comdirect bank AG mit einem Provisionsüberschuss in etwa auf dem Niveau des Vorjahreswerts. Die tatsächliche Handelsaktivität im Geschäftsjahr 2006 kann jedoch die Planwerte deutlich über- oder unterschreiten.

Für den Zinsüberschuss geht die Bank davon aus, dass auf Basis wachsender Kundeneinlagen und eines aktiveren Kreditgeschäfts ein höherer Wert erzielt werden kann, der neben dem Volumeneffekt auch auf einer höheren Zinsmarge beruht. Die Entwicklung des Zinsüberschusses hängt zudem unter anderem von der weiteren Entwicklung des europäischen Leitzinses und der jeweils aktuellen Ausrichtung im Treasury der comdirect bank AG ab.

Die eher börsenunabhängigen Ertragskomponenten sollen im Geschäftsjahr 2006 weiter gesteigert werden. Gleichzeitig ist die künftige Entwicklung der börsenabhängigen Ertragskomponenten der comdirect bank AG in hohem Maße abhängig von den Orderzahlen. Daher ist die Planung der Relation beider Ertragskomponenten mit vergleichsweise großen Unsicherheiten behaftet.

Den Erträgen stehen jedoch planmäßig höhere Allgemeine Verwaltungsaufwendungen gegenüber. Zu den Aufwendungen für das Wachstumsprogramm comvalue, die in Abhängigkeit von der Marktentwicklung flexibel gesteuert werden, kommen weitere Kosten infolge der zwischenzeitlich erfolgten Übernahme der Kunden der American Express Bank GmbH hinzu. So wird aufgrund des erhöhten Investitionsvolumens auch das Niveau der Abschreibungen zunehmen.

VII. Mitarbeiter

Im Zusammenhang mit dem Wachstumsprogramm comvalue plant die comdirect bank AG für das Jahr 2006 einen moderaten Anstieg der Mitarbeiterzahl. Die umfassende Qualifizierungsoffensive wird mit Fokus auf den Kundenservice fortgesetzt.

VIII. Risikomanagement

Im Geschäftsjahr 2006 wird die Bank das Konzept des Ökonomischen Kapitals in der Praxis umsetzen und die Risikosteuerung der Gesamtbank darauf ausrichten. Das Projekt zur Umsetzung der MaRisk-Anforderungen soll – in Abhängigkeit von der Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen – abgeschlossen werden.

comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn
Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva	31.12.2005		Vorjahr TEUR	Passiva	31.12.2005		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR			EUR	EUR	
1. Barreserve				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) Kassenbestand	216.522,72		202	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.000.909,77	0	
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	3.123.030,08		3.330				
darunter: bei der Deutschen Bundesbank 3.123.030,08 EUR (im Vorjahr 3.330 TEUR)							
		3.339.552,80	3.532	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
2. Forderungen an Kreditinstitute				andere Verbindlichkeiten			
a) täglich fällig	524.779.760,42		425.955	a) täglich fällig	1.946.227.179,08	1.731.689	
b) andere Forderungen	818.433.811,81		937.254	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	772.219.103,17	608.058	
		1.343.213.572,23	1.363.209				
3. Forderungen an Kunden		197.377.223,68	165.181	3. Treuhandverbindlichkeiten		162.364.000,00	144.350
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				4. Sonstige Verbindlichkeiten		6.046.274,12	3.334
a) Geldmarktpapiere				5. Rückstellungen			
von anderen Emittenten	150.512.904,49		201.139	a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.330.159,00	3.065	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 50.376.376,71 EUR (im Vorjahr 0 TEUR)				b) Steuerrückstellungen	15.570.444,05	6.741	
b) Anleihen				c) Andere Rückstellungen	22.065.213,55	21.177	
von anderen Emittenten	1.143.530.088,44		1.003.930			40.965.816,60	30.983
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 1.075.993.455,36 EUR (im Vorjahr 918.800 TEUR)				6. Eigenkapital			
		1.294.042.992,93	1.205.069	a) Gezeichnetes Kapital	140.761.088,00	140.508	
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		475.894.370,40	195.989	b) Kapitalrücklage	387.570.109,01	387.064	
6. Beteiligungen		0,00	0	c) Gewinnrücklagen			
7. Anteile an verbundenen Unternehmen		5.027.000,00	5.027	andere Gewinnrücklagen	16.030.808,55	19.139	
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten 27.000,00 EUR (im Vorjahr 27 TEUR)				d) Bilanzgewinn	33.782.661,12	33.722	
8. Treuhandvermögen		162.364.000,00	144.350			578.144.666,68	580.433
9. Immaterielle Anlagewerte		2.236.726,92	1.120				
10. Sachanlagen		11.384.338,60	12.367				
11. Sonstige Vermögensgegenstände		11.882.841,80	1.868				
12. Rechnungsabgrenzungsposten		205.330,06	1.135				
Summe der Aktiva		3.506.967.949,42	3.098.847	Summe der Passiva		3.506.967.949,42	3.098.847

**Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect bank AG, Quickborn
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005**

	EUR	EUR	2005 EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	40.757.955,64			43.653
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	33.424.969,51			35.745
		<u>74.182.925,15</u>		<u>79.398</u>
2. Zinsaufwendungen		24.502.775,03		29.172
			<u>49.680.150,12</u>	<u>50.226</u>
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		12.014.043,88		27
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		262
			<u>12.014.043,88</u>	<u>289</u>
4. Provisionserträge		111.089.534,77		93.782
5. Provisionsaufwendungen		12.964.521,02		11.237
			<u>98.125.013,75</u>	<u>82.545</u>
6. Sonstige betriebliche Erträge			<u>11.378.944,73</u>	<u>8.525</u>
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	23.538.381,70			22.319
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung 619.334,98 EUR (in Vorjahr: 119 TEUR)	4.624.088,42			3.950
		<u>28.162.470,12</u>		<u>26.269</u>
b) andere Verwaltungsaufwendungen		80.781.377,45		60.972
			<u>108.943.847,57</u>	<u>87.241</u>
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			<u>3.825.223,30</u>	<u>5.355</u>
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			<u>7.795.850,20</u>	<u>661</u>
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		6.600.244,55		2.322
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		3.776.740,84		6.702
			<u>-2.823.503,71</u>	<u>4.380</u>
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>5.369.190,65</u>	<u>12.499</u>
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme			<u>3.494.088,11</u>	<u>4.826</u>
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<u>49.684.830,24</u>	<u>60.381</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>19.009.529,16</u>	<u>17.023</u>
16. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen			<u>602,37</u>	<u>1</u>
17. Jahresüberschuss			<u>30.674.698,71</u>	<u>43.357</u>
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen			3.107.962,41	0
19. Einstellung in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen			0,00	9.635
20. Bilanzgewinn			<u><u>33.782.661,12</u></u>	<u><u>33.722</u></u>

Anhang

A. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der comdirect bank AG für das Geschäftsjahr 2005 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform aufgestellt.

Der Jahresabschluss der comdirect bank AG wird in den Konzernabschluss der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, einbezogen.

Der Konzernabschluss der Commerzbank AG zum 31. Dezember 2004 wurde beim Amtsgericht Frankfurt am Main zum Handelsregister Nr. 32000 hinterlegt und im Bundesanzeiger Nr. 161, S. 19.366 ff. vom 26. August 2005 veröffentlicht.

B. Bilanzierung und Bewertung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken ist durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen worden, das allgemeine Ausfallrisiko ist durch Pauschalwertberichtigungen erfasst worden.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Möglichen Risiken wird hierbei durch angemessene Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert worden.

Die zu Anschaffungskosten aktivierten immateriellen Anlagewerte werden linear pro rata temporis über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens sind ebenfalls zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Hierbei orientierten wir uns an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter sind im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelt worden.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftenbarwertverfahren ermittelt worden. Hierbei werden die Rückstellungen nach § 6a EStG unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2005G und einem Rechnungszinsfuß von 6% ermittelt.

Bei der Bildung der übrigen Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Fremdwährungsbeträge sind zum Devisenkassakurs des Bilanzstichtages umgerechnet worden.

C. Entwicklung des Anlagevermögens

In Tsd. EUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten per 01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs- oder Herstellungskosten per 31.12.2005	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2005	Abschreibungen des Geschäftsjahres
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.027	0	0	5.027	0	5.027	0
Beteiligungen	10.500	0	0	10.500	10.500	0	0
Immaterielle Anlagewerte	15.362	2.139 ¹⁾	0	17.501	15.264	2.237	1.022
Sachanlagen	53.835	2.307	831 ¹⁾	55.311	43.927	11.384	2.803

¹⁾ darin enthaltene Umbuchung von den Sachanlagen in die immateriellen Anlagewerte i. H. v. 461 Tsd. EUR

D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

1. Forderungen an Kreditinstitute

	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Forderungen an Kreditinstitute			1.343.214
täglich fällig		524.780	
mit Restlaufzeit von		818.434	
bis drei Monate	246.684		
mehr als drei Monate bis ein Jahr	183.750		
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	388.000		

In der Position sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in einer Gesamthöhe von 543.161 Tsd. EUR enthalten.

2. Forderungen an Kunden

	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Forderungen an Kunden			197.377
mit Restlaufzeit von		197.377	
bis drei Monate	197.377		

In der Position sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in einer Gesamthöhe von 2.356 Tsd. EUR enthalten.

3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Es handelt sich ausschließlich um börsenfähige Anleihen und Schuldverschreibungen. Papiere mit einem Buchwert in Höhe von 130.192 Tsd. EUR sind nicht börsennotiert.

Vom Bestand sind Anleihen und Schuldverschreibungen mit einem Buchwert inklusive Zinsabgrenzung von 363.706 Tsd. EUR in 2006 endfällig.

Zum Bilanzstichtag befinden sich von verbundenen Unternehmen ausgestellte Wertpapiere in Höhe von 276.816 Tsd. EUR im Bestand.

4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		475.894
Aktien	0	
Investmentanteile	475.894	

Es handelt sich ausschließlich um nicht börsennotierte Wertpapiere.

5. Anteile an verbundenen Unternehmen

	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen		5.027
comdirect private finance AG	5.000	
WST-Broker-GmbH	27	

Es handelt sich ausschließlich um nicht börsennotierte Unternehmen.

6. Sachanlagen

	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Sachanlagen		11.384
Grundstücke und Gebäude	3.309	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.075	

7. Sonstige Vermögensgegenstände

	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Sonstige Vermögensgegenstände		11.883
darin enthalten:		
Vorauszahlung auf zu erwerbende Kommanditanteile	9.390	
Dotierung Treuhandvermögen Commerzbank Pension Trust e.V.	1.075	
Forderungen gegenüber Finanzamt	893	
Forderungen gegenüber der comdirect private finance AG	310	
Forderungen Debitoren Inland	80	

In der Position sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 1.406 Tsd. EUR enthalten.

8. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			1.001
mit einer Restlaufzeit von		1.001	
bis drei Monate	1.001		

In der Position sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 1.001 Tsd. EUR enthalten.

9. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			2.718.446
täglich fällig		1.946.227	
mit einer Restlaufzeit von		772.219	
bis drei Monate	596.315		
mehr als drei Monate bis ein Jahr	59.165		
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	116.739		

10. Sonstige Verbindlichkeiten

	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Sonstige Verbindlichkeiten		6.046
darin enthalten:		
Verbindlichkeit aus Gewinnabführungsvertrag mit der comdirect private finance AG	3.494	
abzuführende KEST	1.120	
abzuführende Lohnsteuer	586	
Verbindlichkeit gegenüber Kreditoren	418	

In der Position sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 3.672 Tsd. EUR enthalten.

11. Treuhandgeschäfte

Die nicht in der Bilanz gesondert aufgliederten Treuhandgeschäfte hatten zum Bilanzstichtag folgenden Umfang:

	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Treuhandvermögen		162.364
Forderungen an Kreditinstitute	162.364	
Treuhandverbindlichkeiten		162.364
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	162.364	

12. Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung

Der Gesamtbetrag der auf fremde Währung lautenden Verbindlichkeiten beläuft sich per 31. Dezember 2005 auf 86,79 EUR.

13. Derivative Finanzinstrumente

Zur Abdeckung von Zinsänderungsrisiken hat die comdirect bank AG im Geschäftsjahr Zins-swaps mit einem Nominalvolumen von 200 Mio. EUR abgeschlossen.

Der mit Hilfe der Barwertmethode ermittelte beizulegende Zeitwert der Swaps beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 1.841 Tsd. EUR.

Diese derivativen Finanzinstrumente werden nicht zu Handelszwecken genutzt.

E. Kapital- und Rücklagenentwicklung

1. Eigenkapital

a. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 140.761.088 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der Zugang von 253.338 Stückaktien gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Ausübung von Aktienoptionen durch Mitarbeiter der comdirect bank AG im Rahmen des Aktienoptionsprogrammes.

b. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage erhöhte sich durch zugeflossene Agien aus im Rahmen der unter dem Gliederungspunkt „Gezeichnetes Kapital“ angeführten Ausübung von Aktienoptionen durch Mitarbeiter um 506 Tsd. EUR auf nunmehr 387.570 Tsd. EUR.

c. Bilanzgewinn

Für das Geschäftsjahr 2005 weist die comdirect bank AG einen Bilanzgewinn von 33.783 Tsd. EUR aus.

d. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen verringerten sich im abgelaufenen Berichtsjahr, aufgrund einer Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 3.108 Tsd. EUR auf einen Betrag in Höhe von 16.031 Tsd. EUR.

2. Genehmigtes und Bedingtes Kapital

a. Genehmigtes Kapital

Mit Beschlussfassung vom 28. April 2004 und Handelsregistereintragung vom 10. Juni 2004 besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von 60.000 Tsd. EUR. Dieses ist befristet bis zum 27. April 2009.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu höchstens 60.000 Tsd. EUR zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats teilweise ausgeschlossen werden.

b. Bedingtes Kapital (I)

Darüber hinaus besteht seit Beschlussfassung vom 11. Mai 2000 und Handelsregistereintragung vom 31. Mai 2000 ein bedingtes Kapital in Höhe von 3.600 Tsd. EUR zur Ausgabe von 3.600.000 Bezugsrechten im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms (bedingtes Kapital I).

Zum 31. Dezember 2005 beziffert sich das bedingte Kapital I aufgrund der Ausgabe von 253.338 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der comdirect bank AG auf 3.338.912 EUR.

c. Bedingtes Kapital (II)

Mit Beschlussfassung vom 7. Mai 2003 und Handelsregistereintragung vom 17. Juli 2003 besteht ein weiteres bedingtes Kapital in Höhe von 30.000 Tsd. EUR (bedingtes Kapital II).

Die bedingte Kapitalerhöhung II wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von etwaig zu begebenden Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen von Ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende eben genannte Optionsschuldverschreibungen und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 300.000 Tsd. EUR zu begeben. Die Laufzeit dieser Schuldverschreibungen ist auf längstens 20 Jahre begrenzt. Diese Ermächtigung ist befristet bis zum 6. Mai 2008.

F. Sonstige Angaben

1. Bürgschaften

Zur Sicherung der Ansprüche von Vermietern hinsichtlich von der comdirect private finance AG gemieteter Geschäftsräume hat die comdirect bank AG in 13 Fällen jeweils ein Mietaval gestellt. Hieraus kann die comdirect bank AG auf Zahlungen bis zu einem Betrag von insgesamt höchstens 279 Tsd. EUR in Anspruch genommen werden.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die bestehenden Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs-, Leasing- und übrigen langfristigen Verträgen führen im Geschäftsjahr 2006 zu Aufwendungen in Höhe von 2.719 Tsd. EUR.

G. Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Sonstige betriebliche Erträge		11.379
darin enthalten:		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7.357	
Dienstleistungen Commerz Service GmbH, comdirect private finance AG	2.566	
Erträge aus anrechenbarer Vorsteuer	893	
Rückerstattung Gebühren und Umlagen nach dem Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz (FinDAGKostV) Vorjahre	250	
Erträge aus Forderungsverkauf	118	

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.796
darin enthalten:		
Aufwendungen für Umsatzsteuer Vorjahre	7.240	
Fondssparen	118	

3. Honorar für den Abschlussprüfer

	Tsd. EUR	Tsd. EUR
als Aufwand erfasste Honorare		315
davon für:		
Abschlussprüfung	271	
sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	44	

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit entfallen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 20.079 Tsd. EUR, die vorausgezahlt bzw. zurückgestellt wurden. Aus Vorjahren ergab sich eine Steuerentlastung von 1.069 Tsd. EUR.

H. Anteilsbesitz

Name	Anteil am Kapital	davon mittelbar	Eigenkapital ¹⁾	Ergebnis ²⁾
	i. v. H..	i. v. H..	Tsd. EUR	Tsd. EUR
comdirect private finance AG	100,00	0	5.000	- 3.494 ³⁾
WST-Broker-GmbH	54,00	0	50	172

¹⁾ Grund-/Stammkapital per 31. Dezember 2005 vor Ergebnis

²⁾ Jahresüberschuss des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

³⁾ Der Jahresfehlbetrag i. H. v. 3.494 Tsd. EUR wurde von der comdirect bank AG übernommen

I. Personalbericht

Im Berichtsjahr beschäftigte die comdirect bank AG durchschnittlich 609 Mitarbeiter. Hinzu kommen 8 Auszubildende.

J. Organe

1. Organmitglieder

a. Aufsichtsrat:

Dr. Achim Kassow (seit 04. Mai 2005),

Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorstandsmitglied der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Aufsichtsratsmandate

CommerzLeasing und Immobilien AG, Düsseldorf (Stellvertretender Vorsitzender)

ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg

Volksfürsorge Deutsche Sachversicherung AG, Hamburg

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

COMINVEST Asset Management GmbH, Frankfurt am Main (Vorsitzender)

Commerz Grundbesitzgesellschaft mbH, Wiesbaden (Vorsitzender)

Commerz Grundbesitz-Investmentgesellschaft mbH, Wiesbaden (Vorsitzender)

COMMERZ PARTNER Beratungsgesellschaft für Vorsorge- und Finanzprodukte mbH, Frankfurt am Main (Vorsitzender)

Klaus Müller-Gebel,

Frankfurt am Main
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Rechtsanwalt

Aufsichtsratsmandate:

Commerzbank AG, Frankfurt am Main
Deutsche Schiffsbank AG, Bremen und Hamburg
EUROHYPO AG, Frankfurt am Main

Dr. Eric Strutz,

Frankfurt am Main
Vorstandsmitglied der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Aufsichtsratsmandate

ABB AG, Mannheim
Commerzbank Auslandsbanken Holding AG, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
Commerzbank Inlandsbanken Holding AG, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
Hypothekbank in Essen AG, Essen (Vorsitzender)

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

COMINVEST Asset Management GmbH, Frankfurt am Main
Banca Intesa S.p.A., Mailand (Membro del Consiglio di Amministrazione)
Commerzbank International S.A., Luxemburg (Mitglied des Verwaltungsrats)
Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank AG, Luxemburg (Mitglied des Verwaltungsrats)
Mediobanca – Banca di Credito Finanziario S.p.A., Mailand (Membro del Consiglio di Amministrazione)

Martin Blessing (bis 04. Mai 2005),

Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Vorstandsmitglied der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Aufsichtsratsmandate

AMB Generali Holding AG, Aachen
Commerzbank Inlandsbanken Holding AG, Frankfurt am Main
CommerzLeasing und Immobilien AG, Düsseldorf (Vorsitzender)
Heidelberger Druckmaschinen AG, Heidelberg
ThyssenKrupp Services AG, Düsseldorf

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

BRE Bank SA, Warschau (Stellvertretender Vorsitzender)

Rainer Beaujean (bis 31. August 2005),

Weiterstadt
Mitglied des Aufsichtsrats
Vorstandsvorsitzender der T-Online International AG, Darmstadt

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

Scout24 Holding GmbH, München (Vorsitzender)
Scout24 Service GmbH, Darmstadt
T-Online France S.A.S., Paris (Président des Conseil de Surveillance)
Ya.com Internet Factory S.A.U., Madrid, (Presidente des Consejo de Administración)

Angelika Kierstein,

Quickborn
Betriebsratsvorsitzende der comdirect bank AG, Quickborn
Kaufmännische Angestellte

Mitja Sack,

Quickborn
Kaufmännischer Angestellter

b. Vorstand:

Dr. Andre Carls (Vorsitzender)

Aufsichtsratsmandate

comdirect private finance AG, Quickborn (Vorsitzender)

Karin Katerbau

Aufsichtsratsmandate

Aufsichtsrat der comdirect private finance AG, Quickborn (Stellvertretende Vorsitzende)

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

Commerz Service Gesellschaft für Kundenbetreuung mbH, Quickborn (Vorsitzende des Beirats)

2. Bezüge der Organe

a. Bezüge der Aufsichtsratsmitgliedern

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten unter der Voraussetzung, dass der Jahresabschluss der comdirect bank AG in der vorliegenden Form festgestellt und dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns durch die Hauptversammlung zugestimmt wird, eine Gesamtvergütung von 213 Tsd. EUR.

b. Bezüge des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands erhalten unter der Voraussetzung, dass der Jahresabschluss der comdirect bank AG in der vorliegenden Form festgestellt wird, für das Berichtsjahr Gesamtbezüge i. H. v. 898 Tsd. EUR.

	Dr. Andre Carls	Karin Katerbau
Gesamtbezüge in Tsd. EUR	539	359
Festbezüge in 2005 in Tsd. EUR	219	144
Variable Vergütung für 2005 in Tsd. EUR	320	215

Ferner verfügt der Vorstand zum Bilanzstichtag aus dem Aktienoptionsprogramm über 151.000 Bezugsrechte auf Aktien der comdirect bank AG mit einem Gesamtwert von 115 Tsd. EUR. Zum Stichtag 31. Dezember 2005 bestand für keine der ausgegebenen Bezugsrechte ein Ausübungsfenster gemäß der Optionsbedingungen.

Im Geschäftsjahr wurde ein Long Term Incentive Programm aufgelegt, zu dessen bezugsberechtigten Personen auch der Vorstand zählt. Zum Bilanzstichtag besaßen die Mitglieder des Vorstands 12.489 Performance Shares im Wert von 104 Tsd. EUR.

In 2005 betragen die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands 229 Tsd. EUR.

Für aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene sieht die Bank eine Altersversorgung vor. Zum Bilanzstichtag besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von 3.330 Tsd. EUR.

c. Vorschüsse, Kredite und Haftungsverhältnisse

Es sind keine Vorschüsse oder Kredite an die Organmitglieder gewährt worden. Die Gesellschaft ist keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

K. Erklärungen

1. Mitteilungen zu den Stimmrechtsverhältnissen

Mitteilungen gem. § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zu den Stimmrechtsverhältnissen liegen von folgendem Anteilseigner vor und wurden gemäß § 25 Abs. 1 WpHG veröffentlicht:

Commerzbank Inlandsbanken Holding AG, hat gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 29. Juli 2005 die Schwelle von 75% der Stimmrechte an der comdirect bank AG überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil nunmehr 79,9% beträgt.

T-Online International AG, Darmstadt, hat gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 29. Juli 2005 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der comdirect bank AG unterschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil nunmehr 0% beträgt.

2. Corporate Governance Kodex

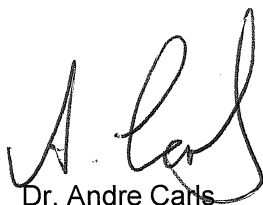
Die nach § 161 des deutschen Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Website der comdirect bank AG zugänglich gemacht.

3. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 30.675 Tsd. EUR. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen vor, den sich nach Entnahme aus der Gewinnrücklage ergebenden Bilanzgewinn in Höhe von 33.783 Tsd. EUR für die Zahlung einer Dividende i. H. v. 0,24 EUR je Aktie zu verwenden.

Quickborn, den 16. Februar 2006

comdirect bank Aktiengesellschaft



Dr. Andre Carls



Karin Katerbau